



# Linzer Bibelsaat

März 2008/Nr. 104



## **Aus dem Inhalt:**

Serie „Biblische Schlüsselstellen“:  
Johannes 1,1–18

Seite 6

Expedition Bibel:  
Bibelausstellung im fernen Pirna

Seite 17

Bibel & Jugend:  
„Gründonnerstag“

Seite 26



LIEBE LESERINNEN UND LESER DER LINZER BIBELSAAT!

„Alles beginnt mit der Sehnsucht“ schreibt die jüdische Dichterin *Nelly Sachs*. Auf vielfältige Weise finden wir diese Worte bestätigt: in der Natur und im Leben der Menschen. Gerade jetzt – wo wir uns auf Ostern einstimmen und der Frühling (*hoffentlich*) vor der Tür steht – spüren wir zutiefst dieses Sehnen nach Licht, Wärme und Lebendigkeit.



Manchmal blitzt etwas in unserem Leben auf, was die Erfüllung unserer Sehnsucht ahnen lässt: eine tiefe Erfahrung von Glück und Freude, etwa bei der Begegnung mit einem anderen Menschen, bei einem Erlebnis in der Natur, einem Musikstück, einem guten Gedanken: das sind ganz besondere Momente ...

Dabei ist Sehnsucht nicht etwas, das der Mensch aus sich heraus schafft: Die Sehnsucht ist in ihn hineingelegt. Sie ist die unzerstörbare Hoffnung, dass seine Endlichkeit nicht das Letzte sei. Sie ist die unzerstörbare Erinnerung an eine uranfängliche Geborgenheit im Wahren und Guten. Es mag sein, dass wir uns dieser Sehnsucht, die in uns lebt und uns umtreibt, nicht immer bewusst sind.

Manchmal hören wir leise, aber eindringlich ein Wort, das uns anspricht, in die Verantwortung nimmt und wir spüren eine innere Unruhe, die unser Herz erfasst und es nicht mehr zur Ruhe kommen lässt. Und wir machen uns auf die Suche ...

Gott suchen, heißt auch: Aufbrechen aus Alltagsgewohnheiten, seinen eigenen Weg suchen gehen, seine inneren Ansprüche und Sehnsüchte wahrnehmen.

Wir haben sie wieder sorgfältig gefüllt, unsere Bibelsaat und wir wünschen Ihnen, dass so mancher Beitrag, wie z. B. unsere Serie zu biblischen Schlüsselstellen (*ab Seite 6*), so manche Buchempfehlung (*ab Seite 27*) oder auch unsere Veranstaltungsübersicht (*ab Seite 36*) Ihre Sehnsucht wachhält oder sie wieder neu entstehen lässt.

*Dieses sehnsüchtige Aufbrechen in österlicher (Vor)Freude  
wünsche ich dir/Ihnen von Herzen!*

*Michaela Helletzgruber  
Mitarbeiterin im Bibelwerk Linz*

---

*Wo Sehnsucht sich erfüllt, dort bricht sie noch stärker auf.  
Fing nicht auch Deine Menschwerdung, Gott,  
mit dieser Sehnsucht nach dem Menschen an?  
So lass nun unsere Sehnsucht damit anfangen, Dich zu suchen,  
und lass sie damit enden, Dich gefunden zu haben.*

*nach Nelly Sachs*

## Unsere Homepage in neuem Outfit ...

Unsere Homepage ist in den letzten Jahren immer umfangreicher geworden, daher war es an der Zeit an einem neuen benutzerfreundlicheren Erscheinungsbild zu arbeiten – mit kompakten Inhalten in einem übersichtlichen Layout, damit Sie die gesuchten Artikel und Informationen möglichst einfach und schnell finden und verwenden können!

## Tägliches Bibelwort

Nach wie vor ist das tägliche Bibelwort ein wichtiger Bestandteil. Als Neuheit stellen wir monatlich ein Buch ausführlich vor, das wir als besonders empfehlenswert beurteilen.

Außerdem informieren wir aktuell auf der Homepage über Neuerscheinungen und Veranstaltungen des Bibelwerks. Übersichtlich und einfach zu finden sind die

Hauptthemen unserer Arbeit wie Bibelarbeit, Bibelausstellung, Bibelsaat, Fernkurse, ...

## Umfangreiche Downloads

Außerdem gibt es eine Vielzahl an Downloads aus unserer CD Expedition Bibel und zahlreiche weiterführende Links.

## Jetzt neu mit Suchfunktion!

Neu ist eine Suchfunktion, wo über eine Stichwort-Eingabe alle Artikel zu finden sind, die zum gesuchten Begriff etwas zu bieten haben.

Aber – wie heißt es bereits im Johannes-Evangelium (Joh 1,46)?

„Komm und sieh!“

**[www.dioezese-linz.at/bibel](http://www.dioezese-linz.at/bibel)**

Dazu laden wir herzlich ein!

[Home](#) | [Wir](#) | [Anfahrt](#) | [Impressum](#) | [Kontakt](#)

Suche

[Bibelarbeit](#) | [Bibelausstellung](#) | [Bibelsaat](#) | [Fernkurse](#) | [Bibel & Liturgie](#) | [Spiele](#) | [Downloads](#) | [Links](#) | [Shop](#)



### Neuer Prior für das Stift Schlierbach

(Aktuelles: 2007-12-04 16:21:46)

Mag. Pater Nikolaus Thiel wurde mit 1. Dez. 2007 zum neuen Prior (erster Stellvertreter des Abtes) des Zisterzienserstiftes Schlierbach ernannt. ... [mehr]



### 'Austria to Australia' - Weltjugendtreffen 2008 in Sydney

(Aktuelles: 2007-12-04 16:21:37)

Das Weltjugendtreffen 2008 findet in Sydney statt und So können sich Jugendliche im Sommer mit der Kjoö von 'austria nach australia' aufmachen. Auf dem Programm stehen ... [mehr]



### aufatmen: 4. Dezember

(Impulse: 2007-12-04 16:05:49)

Auf die Wurzeln kommt es an ... .. [mehr]



### KommR Dr. Josef Kolmhofer ist neuer Ehrensator der KTU Linz

(Pressemeldungen: 2007-12-04 13:24:19)

Die Würde eines Ehrensators der Kath.-Theol. Privatuniversität Linz wurde KommR Dr. Josef Kolmhofer am Montag, 3. Dezember, in der Aula der KTU feierlich verliehen. Diözesanbischof Bischof Dr. Ludwig Schwarz überreichte in ... [mehr]



### Adventlitteratur: Familienfeier und Martel im Mühlviertel

(Aktuelles: 2007-12-04 11:50:37)

Für Kinder hat SPIEGEL "Hurra, Jesus hat Geburtstag." herausgegeben. Die Pfarre Rainbach im Mühlkreis lädt zu einer Winterwanderung durch ihre Martelrandschaft und erzählt dadurch Geschichten von Meschen, Familien und Natur. ... [mehr]

Di. Jes 11,1-10  
**Versöhnung von Unversöhlichem**  
Die heutige Schriftstelle führt die Verheilung von gestern weiter. Nachdem das Königum Davids versagt hat, wird Gott einen neuen Anfang machen. Wie ein Wurzelstock neue Triebe bekommt, so wird aus dem Geschlecht des Vaters ... [weiter]

**Bibelwort**

**Bibel - Rembrandt (Prachtausgabe)**  
Diese auf 500 Exemplare limitierte großformatige Prachtbibel mit dem vollständigen Text der Einheitsübersetzung ist durchgängig zweifarbig  
Herausgeber: Kath. Bibelwerk Stuttgart  
Preis: 460,6 €

**Buch des Monats**

**Bibel in gerechter Sprache**  
Diese auf 500 Exemplare limitierte großformatige Prachtbibel mit dem vollständigen Text der Einheitsübersetzung ist durchgängig zweifarbig  
Herausgeber: Kath. Bibelwerk Stuttgart  
Preis: 60,6 €

**Neuerscheinungen**

Dienstag, 12.3.2008  
**Irgendine Veranstaltung**  
Die heutige Schriftstelle führt die Verheilung von gestern weiter. Nachdem das Königum Davids versagt hat, wird Gott einen neuen Anfang ... [weiter]

**Veranstaltungen**

*Theologie vor Ort*

## **Wo das Glück zu finden ist**

Im Jänner 2008 startete die zweite Veranstaltungsreihe der Kath.-Theol. Privatuniversität (KTU) mit den drei diözesanen regionalen Bildungszentren: Maximilianhaus in Attnang-Puchheim, St. Franziskus in Ried i. I. und Treffpunkt Dominikanerhaus in Steyr, sowie mit dem CITY-Forum Linz. AssistentInnen und ProfessorInnen be-

handeln in Abendvorträgen unterschiedliche Aspekte zum Jahresthema „Wo das Glück zu finden ist“. Hier bietet sich Ihnen die Gelegenheit, Lehrende der KTU kennen zu lernen und mit Ihnen über Wege zum Glück ins Gespräch zu kommen:



## **EIN STÜCK VOM HIMMEL – LIEBE UND GLÜCK IN BEZIEHUNGEN**

**Termine/Orte:** Mo, 3. März 2008/19:30 Uhr – Ursulinenhof Linz  
Di, 4. März 2008/19:30 Uhr – Dominikanerhaus Steyr

**Referent:** *Mag. Helmut Eder*

## **VOLL VORBEI AM GLÜCK? BILDER VON GLÜCK IN FILM UND MUSIK**

**Termine/Orte:** Mi, 26. März 2008/20:00 Uhr – Maximilianhaus Attnang-Puchheim  
Do, 27. März 2008/19:30 Uhr – Bildungshaus St. Franziskus Ried/Innkr.  
Mo, 31. März 2008/19:30 Uhr – Ursulinenhof Linz  
Di, 1. April 2008/19:30 Uhr – Dominikanerhaus Steyr

**Referentin:** *Dr.in Ilse Kögler*

## **MACHT GLAUBE GLÜCKLICH? GLÜCK UND HEIL AUS CHRISTLICHER SICHT**

**Termine/Orte:** Mo, 21. April 2008/19:30 Uhr – Ursulinenhof Linz  
Mi, 23. April 2008/20:00 Uhr – Maximilianhaus Attnang-Puchheim  
Do, 24. April 2008/19:30 Uhr – Bildungshaus St. Franziskus Ried/Innkr.  
Di, 29. April 2008/19:30 Uhr – Dominikanerhaus Steyr

**Referent:** *Mag. Andreas Telser*

## **BIBEL INTENSIV:**

### **BE-GEISTERT LEBEN. WAS CHRISTINNEN UND CHRISTEN AUFERBAUT**

Biblische Texte, die vom Geist Gottes, von be-geisterten Menschen und Situationen erzählen, werden uns begleiten und neu inspirieren. Eingeladen sind BibelrundenleiterInnen und Bibelinteressierte, die schon Erfahrung im Zugang zur Bibel haben.

**Termin:** Sa, 12. Apr./9:00 Uhr - So, 13. Apr. 2008/13:00 Uhr

**Ort:** Bildungshaus Schloss Puchberg

**Begleitung:** Franz Kogler, Ingrid Penner

**Anmeldung:** Bibelwerk Linz, [bibelwerk@dioezese-linz.at](mailto:bibelwerk@dioezese-linz.at) oder ☎ 070/7610-3231

**H**erzlich danke ich für die zahlreiche bei uns eingegangene **Weihnachtspost** – und die vielen Mails. Es ist sehr herz erfreuend und bestärkend, wenn sich die große „*Bibelwerksfamilie*“ auf unserer Pinnwand sammelt und unsere Arbeit „begleitet“.



- Erneut hat unsere kostenlose **Mailaktion** in der Adventzeit sehr viele positive Rückmeldungen ausgelöst. Wir freuen uns sehr darüber und setzen daher die Aktion auch in der Fastenzeit fort: Wenn du/Sie wöchentlich eine Anregung für den Rest der Fastenzeit wünschst/en, dann bitte rasch anmelden: [www.dioezese-linz.at/bibel](http://www.dioezese-linz.at/bibel).
- Die Ausstellung „Schön bist du, meine Freundin“ ist insgesamt auf gutes Echo gestoßen und wird derzeit noch in Budapest gezeigt – bei uns kann „nur mehr“ das informative Begleitheft angefordert werden.
- Die Arbeiten am **Lexikon** schreiten zügig voran: Dies ist auch notwendig, weil wir bis Ende Juli fertig sein wollen. Die erste Hälfte des Manuskriptes ist praktisch druckfertig, derzeit wird dieser Teil gelayoutet, es werden die Bilder zugeordnet, und die Landkarten erstellt, ... und parallel dazu wird die 2. Hälfte des Manuskriptes druckfertig gemacht. Bei all diesen Arbeiten werden wir neben dem Redaktionsteam der Theol. Fakultät der Universität Salzburg (*Univ.-Prof. Renate Egger-Wenzel* und *Univ.-Prof. Michael Ernst*) vor allem von *Renate Leidinger* (Korrekturlesen), *Roswitha Unfried* und *Prof. Rolf Busemann* (theologische Anregungen) und *Waltraud Lang* (Sekretariat) unterstützt.
- Die Konzentration auf die Erstellung des Bibellexikons hat zur Folge, dass wir in einigen anderen Bereichen derzeit etwas leiser treten (und auch müssen), dennoch bereiten wir für Herbst eine Unterstützung für die pfarrlichen **LektorInnen** vor, um den Zugang zur Bibel und den vorgetragenen Texten zu erleichtern.
- Sehr positive Erfahrungen machen wir mit den **Sonntagsblättern**, die von immer mehr Pfarren zur Unterstützung des Sonntagsgottesdienstes für Kinder angefordert werden; auch die deutlich billigeren Preise bei den **Bibelwerkszeitschriften** (Bibel und Kirche, Bibel heute, Welt und Umwelt zur Bibel) haben sich positiv auf die Bestellung von Abos ausgewirkt.
- Aufgrund der Rücklagen der letzten Jahre (und den immer wieder angeforderten Bibelausstellungen) ist es möglich, das Jahr 2007 ausgeglichen abzuschließen; natürlich spüren wir die diözesanen Einsparungen von Euro 50.000,- mehr als uns lieb ist.
- Ein großes Danke all jenen, die uns einerseits mit ihrem **Druckkostenbeitrag** (Zahlschein liegt bei) und/oder mit dem Beitritt zu den „Freunden des Bibelwerkes“ unterstützen. Diese Unterstützung ist für uns die Basis, um im bisherigen Ausmaß unsere Leistungen in bewährter Weise anbieten zu können.

*Eine gesegnete Vorbereitung auf die Feier der Auferstehung hin  
wünscht dir/ihnen*



**D**a ich - außer in der Schule - erst mit 18 Jahren zum Lesen in der Bibel anfang, wusste ich nicht, wo ich beginnen sollte. Manchmal halfen mir Betrachtungsbücher, in denen Bibelstellen erschlossen wurden, so dass ich nicht wie ein blindes Huhn durch die Blätter stolperte. Aber als ich merkte, dass auch mein Namenspatron ein Evangelium geschrieben hatte, wagte ich mich über dieses; es war ein kühnes Unterfangen.

Noch heute zählt für mich der Prolog im Johannesevangelium (Joh 1,1-18) zu den schönsten und aussagekräftigsten Stellen. Es ist weniger der intellektuelle als vielmehr der meditative Zugang, der mich immer wieder fasziniert. Der Höhenflug, den Johannes an den Beginn seiner frohen Botschaft stellt, lädt ein, abzuheben und doch ganz geerdet zu sein.

Natürlich gibt es gerade zu dieser Stelle eine Menge von Kommentaren (*R. Bultmann* verwendet in seinem Buch für die ersten 14 Verse schon 47 Seiten). Manche verweisen auf einen „vorchristlichen Weisheitshymnus“ (wie *J. Gnllka*) oder sprechen von einer „kultisch-liturgischen Dichtung“ (wie eben *R. Bultmann*).

Während Mt und Lk sogenannte „Kindheitserzählungen“ in ihre Evangelien aufgenommen haben, bringt Joh den Hymnus mit behutsam eingeschobenen Prosa-zusätzen (Joh 1,6-8.15-18). Viel wurde und wird geschrieben über den Einfluss der alttestamentlichen Weisheitsliteratur, dem Anteil der Logos-Spekulationen eines Philo von Alexandrien und auch der Bedeutung von „Logos“ in der griechischen Philosophie.

Der Evangelist legt uns keine leichte Kost vor. Indem er den griechischen Ausdruck „Logos“ (λόγος) verwendet, macht er es auch schwierig, eine passende Über-



setzung zu finden. Für den in der griechischen Sprache überfließenden Begriff „Logos“ gibt es kein eigenes deutsches Wort. (So stehen viele Übersetzungsmöglichkeiten im GEMOLL - dem griechisch deutschen Wörterbuch.) Gleichzeitig ist es die große Chance, die Bedeutung auszuweiten. Und wir sind keineswegs die Ersten, die sich mit der Übersetzung „Wort“ nicht zufrieden geben. Im Faust von *Johann Wolfgang Goethe* ist zu lesen:

Geschrieben steht:

„Im Anfang war das Wort!“

Hier stock ich schon!

Wer hilft mir weiter fort?

Ich kann das Wort  
so hoch unmöglich schätzen,  
ich muss es anders übersetzen,  
wenn ich vom Geiste  
recht erleuchtet bin.

Geschrieben steht:

Im Anfang war der Sinn.

*Bedenke wohl die erste Zeile,  
dass deine Feder sich  
nicht übereile!*

*Ist es der Sinn,  
der alles wirkt und schafft?*

*Es sollte stehn:  
Im Anfang war die Kraft.*

*Doch auch indem  
ich dieses niederschreibe,  
schon warnt mich was,  
dass ich dabei nicht bleibe.*

*Mir hilft der Geist!  
Auf einmal seh ich Rat,  
und schreibe getrost:  
Im Anfang war die Tat!*

*(Faust I, Vers 1224ff)*

## Schriftbezüge

In der ersten Schöpfungserzählung (Gen 1,1 – 2,4a) ist es aber sehr wohl das „Wort“, das Gott spricht und das zu einer neuen Realität wird. Johannes schreibt eine neue Schöpfungsgeschichte und schildert in seinem weiteren Evangelium, wie diese Neuschöpfung gelingt (z. B. Joh 3) und wie das ewige Leben schon jetzt beginnt, wo Gott und Jesus Christus erkannt, d.h. geliebt werden (vgl. Joh 17,3), bis das Liebeswerk der Hingabe „vollbracht“ ist (vgl. Joh 19,30).

„Durch den Anfang“ (so eine jüdische Übersetzung von Gen 1,1) schafft Gott eine neue Möglichkeit. Die Hoffnung darauf erfüllt viele Menschen mit Träumen, denn „... jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“ (H. Hesse).

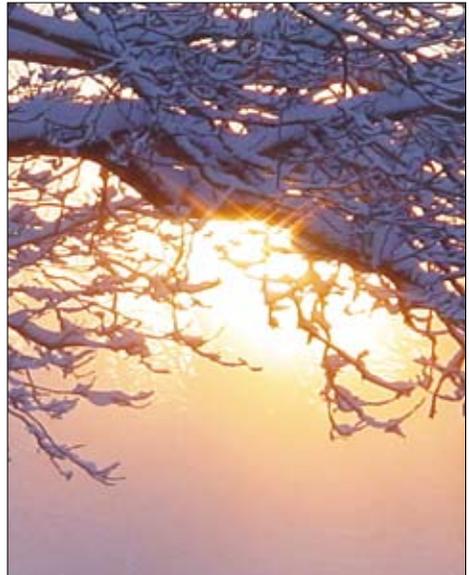
Doch der Evangelist hebt nicht ab, sondern erdet seine Aussage sofort wieder, denn der „Logos“ kommt nicht bloß in die

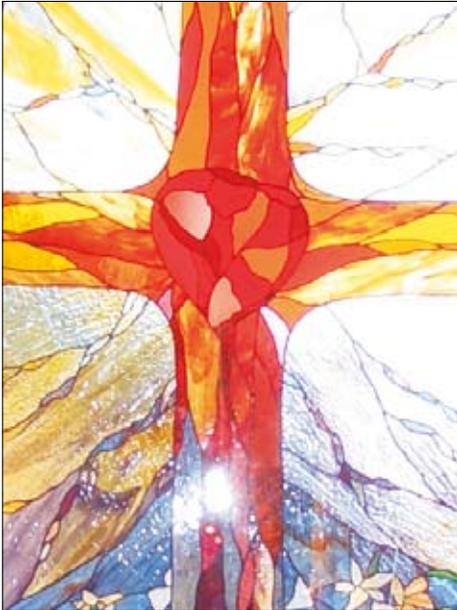
Welt sondern ins „Fleisch“ (Joh 1,14), das somit eine göttliche Dimension erhält und gegen die philosophischen Vorstellungen steht, dass der Leib der Kerker der Seele wäre und keinen Wert hätte. Diesen Vers 14 übersetzt *Fridolin Stier*: „*Und Er, das Wort, ward Fleisch, zeltend unter uns ...*“; damit bringt er auch den eigentlichen Sinn des im griechischen Text verwendeten Wortes zum Ausdruck (in der Einheitsübersetzung: „hat unter uns gewohnt“). Unweigerlich ist dabei an Gottes Zelten während des Auszugs aus dem Land der Knechtschaft zu denken: Gott und Mensch „Auge in Auge“ (vgl. Ex 33,7-11).

Der Prolog ist die feierliche Ouvertüre des Evangeliums, in dem das Ziel des ganzen Heilshandelns Gottes besungen und komprimiert dargestellt wird. Der Täufer bezeugt es und weist auf den hin, der ihm voraus ist. Und der Evangelist verkündet:

*„Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade.“*

*(Joh 1,16)*





„Am Anfang  
war die Weisheit  
und die Weisheit war bei Gott  
und die Weisheit war wie Gott.  
Diese war am Anfang bei Gott.  
Alles ist durch sie entstanden  
und ohne sie  
ist nichts entstanden.  
Was in ihr entstanden ist,  
war Leben,  
und das Leben  
war das Licht für die Menschen.  
Und das Licht  
scheint in der Finsternis,  
aber die Finsternis  
hat es nicht aufgenommen.“

## In unserer Sprache

Viele Fremdwörter enthalten die Endung „-logie“ und nehmen damit den griechischen Begriff „Logos“ auf. Hier ist er meist mit „Lehre“ zu übersetzen; z. B. Theologie (Gottes-Lehre), Mythologie („Sagen“-Lehre), Psychologie (Seelen-Lehre) usw.

Viktor Frankl, der Begründer der sog. „dritten Wiener Schule“ der Psychotherapie, hat für seine Behandlungsform die Bezeichnung Logotherapie gewählt und den ersten Teil dieses Wortes mit „Sinn“ übersetzt, denn es geht in dieser Therapie um die Suche nach dem Sinn im Leben für den Einzelnen.

Wohl nicht von der lateinischen Übersetzung herkommend, wo es heißt „*in principio erat verbum*“, nimmt die „Bibel in gerechter Sprache“ einen Begriff, der stark mit der Weisheitsliteratur des Ersten Testaments zusammenhängt, und übersetzt Joh 1,1-5 auf folgende Weise:

## Eine Weitung

Wie diese Versuche zeigen, dürfen wir den Logosbegriff weiten, um etwas von dem Allumfassenden zu erahnen, das der Evangelist Johannes den Menschen schon am Beginn seiner Frohbotschaft mitteilen will. Es kann gar nicht groß genug von dem gedacht werden, was sich durch das Wirken Gottes ereignet. Die hymnische Sprache unterstreicht den Versuch, das Unfassbare auszudrücken. Die unendlichen Weiten des Geschehens können nicht in Sätze gefasst werden, denn Gott teilt sich in seinem letzten Wort der Welt mit und schenkt den Menschen dadurch die Gotteskindschaft.

Hans Hauer



Mag. Hans Hauer ist Mitarbeiter im Bibelwerk (Halbanstellung) und zuständig für die priesterlichen Aufgaben in den Pfarren St. Marien und Weichstetten.

## Joh 1,1-18

## Gebrauchsanweisung

### Materialien

Liederbuch „Lieder zur Bibel“; kopierte Schriftstelle (Joh 1,1-18); „Schatzkiste“ mit folgenden Übersetzungsmöglichkeiten für „Logos“ auf einzelnen Zetteln (GEMOLL): Ausspruch Gottes, Befehl, Weissagung, Lehre; Wort, Sprechen, Erzählung, Nachricht, Erklärung; Vernunft, Berechnen, Wertschätzen. Dazu noch: Kraft, Tat, Weisheit, Beziehung, Liebe, Gnade, Licht, ... (diese Wörter können einzeln auf Zetteln groß geschrieben stehen, so dass sie für alle lesbar sind, oder auf einem kleinen Zettel kopiert für alle); Symbole (wie z. B.: Kerze, Brief, Herz, Blume, Hand, Mund, Seil, Schatzkiste, Schuh, Sonne, Schriftrolle, Bilder von „Gipfelerlebnissen“ usw.); Kopien von verwendeten Texten.

### Einstieg

**Lied:** „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ (Lieder zur Bibel Nr. 18)

Dabei in einem dunklen Raum langsam um ein Licht in der Mitte gehen oder tanzen.

### Hinführung

„Gebrauchsanweisung“ von *Wilhelm Bruners* vorlesen (mehrmals und verschieden betont), wobei die Personen den Text auf ihre Weise durch Bewegung oder Körperhaltungen ausdrücken können.

**Lied:** „Im Anfang schuf Gott“ (31) – oder

**Lied:** „Von deinen Worten“ (57)

Die ersten Zeilen aus *Goethes Faust* (Seite 6 – bis zur Stelle „... ich muss es anders übersetzen“) vorlesen. Weitere Gedanken und Übersetzungsmöglichkeiten (s. oben) einbringen oder erfragen. Möglich ist auch, den Text der „Bibel in gerechter Sprache“

vorsicht  
nicht knicken

mein  
zerbrechliches  
wort

pack es  
behutsam  
aus

bilde  
eine muschel  
mit deinen  
händen

trag es  
atemleicht  
ans licht

dort  
lebt es  
langsam  
auf

und  
singt

mein  
herzwort

*Wilhelm Bruners, Senfkorn Mensch, Biblische  
Meditationen, Düsseldorf (Patmos Verlag), Düsseldorf  
1986, S. 19*



Das Wort  
„Am Anfang  
war das Wort,  
und das Wort  
war bei Gott“  
Und Gott gab uns  
das Wort  
und wir wohnen  
im Wort  
Und das Wort ist  
unser Traum  
und der Traum ist  
unser Leben.

Rose Ausländer, *Das Wort*, aus: *dies., Wieder ein Tag aus  
Glut und Wind. Gedichte 1980-1982*, S. Fischer Verlag,  
Frankfurt am Main 1986, S. 81

oder in anderen Übersetzungen vorzulesen (hymnische Teile genügen).

**Lied:** „Alle meine Quellen“ (01)

## Dem Bibeltext begegnen

Die Stelle aus *Goethes Faust* ganz vorlesen. Eventuell auch „Das Wort“ von *Rose Ausländer* vortragen.

Den Johannesprolog von zwei Personen vorlesen lassen:

**1. Person:** Joh 1,1-5

**2. Person:** Joh 1,6-8

**1. Person:** Joh 1,9-14

**2. Person:** Joh 1,15-18

Den Text (untergliedert) groß ausgedruckt verteilen. Bei meditativer Hintergrundmusik werden alle eingeladen, sich aus der „Schatzkiste“ Wörter zu nehmen und sie jeweils für „Wort“ gedanklich einzusetzen oder hineinschreiben. Genügend Zeit zum Ausprobieren und Meditieren lassen!

**Lied:** „Herr, du hast Worte“ (23)

Es werden alle eingeladen, einen Vers (oder Teil eines Verses) aus dem Johannesprolog mit dem für sie „treffendsten Wort“ in die Stille zu sagen.

## Vertiefung

Symbole für die Ausdrücke suchen und aufstellen bzw. auflegen.

**Lied:** „Du bist das Leben“ (11)

**Lied:** „Dein Wort, o Herr“ (06)

## Abschluss

Das Gedicht „Gnade“ von *Huub Oosterhuis* (Seite 11) vortragen. Eventuell mit Segensbitte oder Kreuzzeichen abschließen.

Hans Hauer

## Gnade

Du hast deine Wohnung  
unter uns genommen,  
Gott,  
und überall,  
wo Menschen leben,  
bist du zugegen;  
an deiner Gnade  
klammern wir uns an.  
Lass uns also  
deine Gegenwart ehren  
und wecke in uns  
die Weisheit und Kraft,  
einander aufzubauen  
zu deiner Stadt auf Erden,  
zum Leib Christi,  
zu einer Welt,  
die bewohnbar ist  
heute und für immer.

*Huib Oosterhuis, Du bist der Atem und die  
Glut, Verlag Herder, Freiburg 1994, S. 90*



### Einfach zum Nachdenken ...

- *Unter Gnade versteht man eine wohlwollende, ungeschuldete aber auch positiv willkürliche Zuwendung. In der christlichen Theologie ist die göttliche Gnade (lat. gratia, griech. charis) ein zentraler Begriff, besonders im Zusammenhang mit der Erlösung - wo ist in meinem Leben diese Gnade Gottes, diese Erlösung spürbar?*
- *Gnade - was löst dieses Wort in mir aus?  
Welche Bilder fallen mir dazu ein?*
- *Was erweckt in mir die Gnade Gottes?*

*Wir veröffentlichen Stellungnahmen der  
BIBELSAAT-LeserInnen (wenn gewünscht,  
auch anonym) in einem der nächsten  
BIBELSAAT-Hefte!*

## Wer kennt die Bibel?

Wir sind auf der Suche nach einem jüdenchristlichen Ehepaar das im Neuen Testament immer nur zusammen genannt wird.

### Auf nach Korinth ...

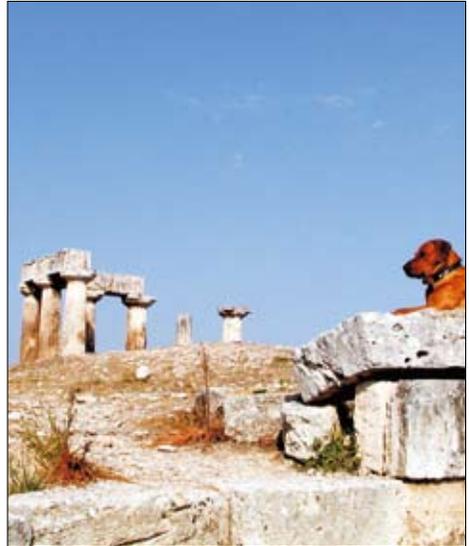
Der gesuchte Mann war ein Jude aus der Provinz Pontus am Schwarzen Meer. Mit seiner Frau, über deren Herkunft Angaben fehlen, lebte er zunächst in Rom, bis Kaiser Claudius die Juden wegen ständiger Unruhen 49 n. Chr. aus der Stadt ausweisen ließ. So übersiedelte unser gesuchtes Ehepaar nach Korinth, wo sie kurz vor Paulus eintreffen.

Da Paulus beide nicht in der Liste derer nennt, die er selbst in Korinth getauft hat und auch sonst nirgends andeutet, sie für das Christentum gewonnen zu haben, darf man annehmen, dass beide bereits vor ihrer Ankunft in Korinth Christen waren.

Vermutlich waren die beiden im tuch- und lederverarbeitenden Gewerbe tätig und da Paulus den gleichen Beruf ausübte, fand er bei ihnen Arbeit und Unterkunft.

### Vorsteher einer Hausgemeinde

Von Korinth aus begleiteten sie Paulus nach Ephesus, wo sie einer Hausgemeinde vorstanden. Ob sie bereits vor der Ankunft des Paulus in Korinth begonnen hatten, eine eigene Hausgemeinde um sich zu sam-



*Schauplatz Korinth*

eln, ist den Quellen nicht zu entnehmen, sollte aber nicht ausgeschlossen werden.

Nach dem Tod des Claudius 54 n. Chr. kehrte unser gesuchtes Ehepaar nach Rom zurück. Dies geht daraus hervor, dass der Römerbief des Paulus Grüße an sie enthält (Röm 16,3 – es sei denn, Röm 16 gehörte ursprünglich zu einem Brief nach Ephesus).

*Viel Freude beim Entdecken unseres gesuchten Bibelpaares!*

*Michaela Helletzgruber*

**Schreiben Sie uns Ihre Lösung (Adresse siehe Seite 43). Viel Glück!**

Einsendeschluss: 15. April 2008 – es gibt prachtvolle Bibeln zu gewinnen!

Die Lösung des Rätsels der *Bibelsaat* 104 lautet: „JOHANNES DER TÄUFER“

**Wertvolle Bibel-CD's haben gewonnen:**

*Karl Liesner/Göttingen, Christine Haupolter/Salzburg, Silvia Rainer/Klosterneuburg.*

**Das Bibelwerk-Team gratuliert herzlichst!**

## „Was bleibt dem Menschen von all seiner Mühe ...?“

(Koh 1,3)

Es ist ein seltsames Buch dieser Kohelet oder Prediger. Man möchte fragen, was es in der Bibel verloren hat, wenn es nur „Windhauch“ predigt? Aber hören wir genauer hin:

Da erprobt einer als reicher König (1,12) mit all dem Luxus, den er sich schafft (2,1-10), ob so das Glück des Lebens zu finden ist. Zwar gewinnt er Freude an seinem Werk, aber der Gedanke, am Ende genauso sterben zu müssen wie ein Simpel (2,15) und alles einem überlassen zu müssen, der keinen Finger gerührt hat (2,18), führt ihn zu dem berühmten Schluss: Das Ergebnis aller Mühe ist nichts Bleibendes, ist wie ein „Windhauch“, der sich nicht festhalten lässt (2,22).

### Plage ohne Glück?

Ist dann das Leben nichts weiter als ein ständiger Kampf, eine Plage ohne Glück, ein Schicksal auferlegt von Gott, dem man nicht entfliehen kann (3,14)? Nein, denn es gibt für alles eine Zeit, für Anfang und Ende, Gutes und Böses, Freude und Schmerz (3,1-8). Der Mensch hat zwar keinen Einblick in dieses große Programm der Weltzeit, aber er hat es selbst in der Hand, die ihm geschenkte Zeit mit Freude zu füllen und zu genießen (3,12-13).

### Geschenkte Chance

Wer der guten alten Zeit nachjammert (7,10), verfehlt diese geschenkte Chance ebenso wie jener, der für die Zukunft aufhäuft, obwohl er am Ende doch nichts mitnehmen kann (5,9-16); ein anderer wird es verzehren (6,1-2)!

Wer meint, dass er mit akribischem Rechtun das Glück erzwingen könne,



*Lebe dein Leben jetzt ...*

während der Bösewicht scheitern müsse (8,12b-13), der sollte sich besser in der Welt umschauen. Denn „manche Gerechte empfangen den Lohn, den Frevler verdient hätten, und manche Frevler jenen, den Gerechte verdient hätten“ (8,14).

Auf den gerechten Ausgleich kann man in dieser Welt nicht bauen. Das Glück ist nur in dem zu haben, was Gott einem jeden in der Gegenwart schenkt (9,9-10).

Darum gilt: Denk an den unausweichlichen Tod (12,1-7) und lebe dein Leben jetzt!

*Franz D. Hubmann*



*Univ.-Prof. Dr. Franz D. Hubmann lehrt an der Kath.-Theol. Privatuniversität Linz Altes Testament und arbeitet ehrenamtlich im Linzer Bibelteam mit.*

## Bischofssynode

Papst Benedikt XVI. hat Bischof Wilhelm Egger von Bozen-Brixen zum Sondersekretär der Synode berufen. In dieser Funktion unterstützt er den Generalrelator der Synode, Kardinal Marc Ouellet, Erzbischof von Quebec (Kanada). Beide Bischöfe sind als ausgewiesene Spezialisten im Bereich Bibelwissenschaft und Bibelpastoral international bekannt und für diese verantwortungsvollen Aufgaben bestens geeignet.

### „Das Wort Gottes im Leben und in der Sendung der Kirche“

Die Bischofssynode, deren 12. Generalversammlung vom 5. bis 21. Oktober 2008 im Vatikan stattfindet, wird sich dem Thema „Das Wort Gottes im Leben und in der Sendung der Kirche“ widmen. Die Versammlung, die alle katholischen Bischöfe der Welt repräsentiert, dient in besonderer Weise der kollegialen Zusammenarbeit zwischen Papst und Bischöfen. Neben dem Erfahrungsaustausch und der Diskussion über das jeweilige Thema besteht ihre besondere Aufgabe darin, dem Papst beratend zur Seite zu stehen.

Der Generalrelator ist maßgeblich für die inhaltliche Linie einer Synode zuständig. Unterstützt wird er vom Sondersekretär, dem wiederum ein Arbeitsstab von Theologen und Fachleuten zur Seite steht.

Bischof Egger (67) gilt weltweit als Fachmann für Bibelwissenschaft und Bibelarbeit. Neben seinem Amt als Präsident der Katholischen Bibelföderation war er in den 1990er Jahren maßgeblich an der Revision der italienischen Bibelübersetzung beteiligt und ist seit 2006 Vorsitzender des Leitungsgremiums für die Revision der deutschen Einheitsübersetzung.

kathpress

## Bibelstunde mit Politikern

Seit Jahresbeginn gibt es in Österreich einen neuen evangelischen Bischof.

Vor einigen Jahren war er bereits einmal als Referent bei unserer alljährlichen biblischen Veranstaltungsreihe „Halt(e)stellen in der Bibel“ (damals: Stolpersteine in der Bibel) im Herbst. Noch vor seinem Amtsantritt meldete er sich kräftig mit einem Bekenntnis zu Wort, das „man“ sich auch von kath. Bischöfen erwarten würde:



*„Ich würde gerne eine Bibelstunde mit Politikern machen, also gemeinsam Bibelstellen anschauen, die Herausforderung auch für heutige Themen sind!“*

Dies sagte der neue evangelisch-lutherische Bischof Michael Bünker (der am 1. Jänner 2008 sein Amt antrat) auf die Frage nach möglichen überraschenden Initiativen während seiner Amtszeit. Er wolle seine neue Aufgabe bewusst gesellschaftspolitisch anlegen:

*„Ich bin überzeugt, dass sich das Evangelium immer auf die Welt bezieht, nach außen strahlt und deshalb die Öffentlichkeit braucht.“*

Gerade in Grundsatzfragen wolle er hier Flagge zeigen. Bünker bekannte sich zur „Parteinahme für die Schwächsten“ und zum Einsatz für Frauen und Kinder: „Da darf die Kirche nicht schweigen, sonst würde sie ihren Auftrag vergessen“.

Er selbst wolle – wenn nötig – ein „unbequemer Bischof“ sein. Denn das Wort Gottes gelte es zu sagen, „egal ob es gelegen oder ungelegen ist“.

kathpress

## Weil Bildung etwas wert ist

Lebensbegleitende Erwachsenenbildung und lebenslanges Lernen sind wichtige persönliche und gesellschaftliche Themen. Die Kirche ist bei diesem zentralen Themenfeld schon lange mitten drin: Ein flächendeckendes Netzwerk an Kath. Bildungswerken und pfarrlichen Bibliotheken, diözesane Bildungshäuser und -zentren, sowie kompetente Fachstellen im Pastoralamt stehen mit ihren Angeboten zur Verfügung. Getragen wird die kirchliche Erwachsenenbildungsarbeit vor Ort über weite Strecken von vielen engagierten Ehrenamtlichen.

## Umfangreiches Programm

Inhaltlich ist das Angebot der kirchlichen Bildungseinrichtungen sehr breit gestreut: Exerzitien, Bibelabende, Glaubenskurse, soziale und politische Auseinandersetzung bis hin zu vielfältigen musisch-kreativen und auch kulturellen Veranstaltungen und Fortbildungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auch in der Persönlichkeitsbildung und Lebensbegleitung. Gefragt ist dabei vor allem das aktive Mitreden und Mitmachen der BesucherInnen, ein dialogischer Kommunikationsprozess, der die eigenen Lebenserfahrungen der TeilnehmerInnen als wichtige Ressourcen schätzt und zu heben versucht.

Im Jahre 2008 stellt die Diözese Linz ihren Mitgliedern für die persönliche Weiterbildung erstmalig einen

**Bildungsgutschein  
in der Höhe von € 20,--**

**BILDUNGSGUTSCHEIN €20,-**

**DER KATHOLISCHEN KIRCHE IN OBERÖSTERREICH**

zur Verfügung. Damit soll einerseits den KirchenbeitragszahlerInnen eine positive Aufmerksamkeit für ihren Beitrag zu einer lebendigen Kirche in Oberösterreich zuteil werden. Andererseits will so die Kirche auf das reichhaltige Angebot ihrer Erwachsenenbildungseinrichtungen hinweisen und dazu motivieren, das eine oder andere dieser Angebote wahrzunehmen.

Der Bildungsgutschein ist für alle Veranstaltungen einlösbar, die mit dem Logo (links unten auf dieser Seite) gekennzeichnet sind. Die Kursgebühr muss dabei mindestens € 40,-- betragen.

## Zusendung mit der Kirchenbeitragsvorschreibung

Der Bildungsgutschein wurde mit der Kirchenbeitragsvorschreibung 2008 zugesandt und findet sich im Adressfeld der 1. Quartalszuschreibung. Er kann von dort (mit dem Namen!) abgetrennt werden und als Gutschein zur Zahlung eines Teils des Kursbeitrags verwendet werden. Jene KirchenbeitragszahlerInnen, die 2008 keine Vorschreibung erhalten, können den Gutschein bei ihrer Kirchenbeitragsstelle anfordern.

Der Bildungsgutschein ist nicht übertragbar, allerdings kann er bei Ehepaaren von beiden jeweils einmal eingelöst werden (bei der Ersteinlösung wird er abgezeichnet und zurückgegeben).

## Angebot des Bibelwerk Linz

Das Bibelwerk Linz bietet für folgende Veranstaltungen die Einlösung des Bildungsgutscheines an:

- *Grundkurs Bibel am Greisinghof*
- *Bibelschule Greisinghof*
- *Fernkurse*

**Nützen Sie das Angebot  
Ihrer Bildung und Geldtasche zuliebe!**

## „Die Bibel zum Blühen bringen“

Unter diesem Titel startete im Herbst erstmals ein Bibel-Grundkurs am Greisinghof. 18 Frauen und Männer sind als biblische Weggemeinschaft aufgebrochen, um gemeinsam die Bibel und vor allem das Leben besser kennen zu lernen. Das erprobte Kurskonzept (im Bildungshaus Schloss Puchberg gibt es diesen Kurs nun bereits seit 15 Jahren mit derzeit 34 TeilnehmerInnen!) beinhaltet neben biblischen Grundinformationen erfahrungsbezogene Methoden zur Aneignung der biblischen Inhalte. Ein Schwerpunkt liegt jedoch vor allem darauf, den persönlichen Erfahrungsschatz der TeilnehmerInnen zu heben, im eigenen Leben anzuknüpfen und die biblischen Texte im Heute sprechen zu lassen. Der Kurs geht über 4 Jahre (2 Jahre NT/2 Jahre AT), wobei man sich jeweils für ein Jahr (mit 4 Kurswochenenden) entscheidet. Mit jedem neuen Kursjahr können weitere Bibelinteressierte „zusteigen“ oder KursteilnehmerInnen auch „aussteigen“.

Standen am ersten Wochenende Grundfragen zur Entstehung biblischer Texte am Beispiel des Markusevangeliums im Zentrum, so beschäftigten am zweiten Wochenende Gleichnisse und Wunder. Besonders das Gleichnis vom barmherzigen Vater und die Heilung des blinden Bartimäus brachten das eigene Leben intensiv ins Spiel. Der abschließende Gottesdienst ist ebenfalls Teil des Grundkurses: alles vor Gott zur Sprache bringen, was bewegt, und das Leben in all seinen Facetten feiern.

Im Herbst gibt es die nächste Möglichkeit, einzusteigen: Am Greisinghof startet der 2. Teil des Neuen Testaments, in Puchberg der 2. Teil des Alten Testaments. Nähere Informationen und Voranmeldungen jederzeit im Bibelwerk!

## „Schön bist du, meine Freundin!“

An insgesamt vier Orten unserer Diözese war die archäologische Ausstellung über den biblischen Frauenalltag zu sehen. Im Maximilianhaus in Puchheim und im Dominikanerhaus in Steyr wurde die Ausstellung jeweils mit einer Frauenliturgie eröffnet. Besonders im Dominikanerhaus fand diese regen Anklang und wurde von ca. 40 Frauen und Männern besucht. Die musikalische Umrahmung mittels eines Marimbophons war ein besonderes Erlebnis. Auch Bibelrunden und einige Schulklassen der allgemein bildenden höheren Schulen nützten die Gelegenheit, den Frauenalltag in biblischen Zeiten kennen zu lernen. Biblische Preise wurden außerdem unter den TeilnehmerInnen des Quizspiels verlost.

Ein großer Dank gebührt den 20 Frauen und Männern, die im Ursulinenhof die Ausstellung betreut und begleitet haben und für die Durchführung an diesem Ort wesentliche Stützen waren.

Wer es versäumt hat, sich über den Alltag biblischer Frauen zu informieren, kann dies in schriftlicher Form nachholen: Die Broschüre „Das Leben der Frauen in biblischer Zeit“ bringt wichtige Bereiche aus dem Leben der Frauen – zu beziehen im Bibelwerk.

## „Schön bist du, meine Freundin!“

Dieses informative Heft führt LeserInnen in die Alltagswelt der Frauen zur Zeit des Alten und Neuen Testaments ein.



*Ingrid Penner/Franz Kogler/Wolfgang Zwickel, Das Leben der Frauen in biblischer Zeit, Kath. Bibelwerk Linz 2007, 44 Seiten, € 3,90*

## Bibelausstellung im fernen Pirna

Die Bibelausstellung vom 13. – 27. Jänner 2008 in der Marienkirche in Pirna war für uns selbst ein spannendes Ereignis, denn bis kurz vorher wussten wir selbst nicht genau, wie sie aussieht und wie sie angenommen wird. *Helmut Tschautscher* war im September in einem Vorbereitungskreis, der noch verhältnismäßig klein war, und berichtete mit Wort und Bild von dieser Ausstellung. So haben wir die Sache in Angriff genommen und warteten auf das, was auf uns zukommt. Am 10. Jänner reiste *Helmut* mit der Ausstellung an, und sie wurde anschließend aufgebaut. Einen ganzen Tag lang halfen viele Leute und die Spannung stieg immer mehr.

## Eine spannende Entdeckungsreise

Die Eröffnung am 13. Jänner 2008 durch *Superintendentin Uta Krusche Räder*, *OB Markus Ulbig* und *Pfarrer Norbert Büchner* fand trotz anderer Veranstaltungen, die ebenfalls an diesem Tag stattfanden, großes Interesse, und so war es schon ein guter Start. Viele Schulklassen (darunter der Großteil EthikschülerInnen!), Kindergartengruppen, Firmlinge u. a. ließen sich einladen und so besuchten am Ende ca. 2.100 BesucherInnen von 0 – 90 Jahren die Ausstellung und waren ebenso begeistert wie wir selbst.

Eine Ausstellung zum Anfassen und Kosten gibt es eben nicht jeden Tag, und so freuen wir uns, dass viele Menschen dieses Angebot angenommen haben. Dankbar schauen wir auch auf die vielen MitarbeiterInnen zurück, die es möglich gemacht haben, dass alles so gut verlief – HelferInnen in der Vorbereitung, beim Auf- und Abbau und besonders während der Ausstellung als Betreuung, zum



Ausstellungseröffnung in Pirna

Kuchenbacken, Aufstriche zubereiten, Karten verkaufen usw. ließen das Projekt zu einem guten Erfolg werden. Besonderen Dank auch an *Helmut*, der uns gut in das Ganze einführte und auch begleitete.

*Christa, evang. Katechetin (Pirna)*

## Was die Jugendlichen dazu meinten ...

Donnerstagabend. Das Telefon klingelt, am anderen Ende meldet sich ein Verantwortlicher unserer Vorjugendgruppe der Pfarrei. „*Wir haben die Vorjugend morgen für die Bibelausstellung angemeldet. Jetzt sind wir alle krank. Kannst Du nicht ...?*“ Also ich. Etwas anderes als „*Bibelausstellung*“ ist in diesen Tagen für mich sowieso kaum zu hören.

Freitag, später Nachmittag. Ich betrete den Pfarrhof und trommle die bunt gemischte Truppe zusammen. 12 Jugendliche (4. – 8. Schuljahr) tummeln sich auf dem Hof.

## Neugier wird geweckt ...

Ich eröffne ihnen, was auf dem Programm steht. Begeisterungstürme brechen nicht los, eher das Gegenteil. Einige werden in der kommenden Woche die Ausstellung mit der Klasse besuchen und haben absolut keine Lust. Damit sind sie aber bei mir an der falschen Adresse. Wir gehen. In der Eingangshalle der Marienkirche erwarten uns zwei Studenten. Erst einmal werden die palästinensischen Kopfbedeckungen angelegt. Leichte Neugier wird geweckt. Als wir dann die Kirche betreten und im Gewürzzelt geschnüffelt haben, kann man förmlich hören, wie das Eis bricht. Die Studenten erklären alles sehr gut und beziehen die Kinder ein. Am Spielezelt führen wir sie erst einmal vorbei. Und dann sitzen und knien sie in der nicht sehr warmen Kirche vor den Tafeln und beschäftigen sich mit den Begleitheften ... Verwandlung, Begeisterung. Als die eine Stunde, die wir

zur Verfügung haben, um ist, sind sie kaum aus der Kirche zu bewegen. „Hier muss ich noch mal her.“ So die fast einhellige Meinung.

## „Expedition Bibel“ in der ehemaligen DDR

*Unser Mitarbeiter Helmut Tschautscher hat inzwischen die Ausstellung schon mehr als 100mal auf- und abgebaut; neben den vielen Pfarren in Oberösterreich auch oft weit entfernt in Altenburg, Regensburg, Köln, Zürich, Dornbirn, usw. Er ist immer noch viel unterwegs; zuletzt in der Diasporagegend in der Nähe von Dresden, wo bei der Ausstellung doppelt so viele BesucherInnen Eintritt zahlten, als es dort KatholikInnen gibt.*

## Warum tu ich mir das an?

„Warum tue ich mir das überhaupt noch an, dieses Kistenschleppen, dieses Ringen mit den Leuten um eine schöne Ausstellung, und vor allem diese sechs bis acht Stunden Autofahrt, die meinem Kreuz gar nicht gut tun?“ So sinniere ich dahin, während ich nach Pirna, in der Nähe von Dresden, fahre, um die Ausstellung „Expedition Bibel“ wieder abzuholen, die dort in ökumenischer Zusammenarbeit in der wunderschönen spätgotischen Stadtkirche aufgebaut war.

Gleich nach meiner Ankunft schwappt die Begeisterung der Veranstalter auf mich über. „So eine interessante Ausstellung, die Kinder sind voll begeistert.“, sagen mir die Katecheten und Gemeindepädagogen. Dabei muss man wissen, dass in der Gegend nur 10% evangelisch und gar nur 2% katholisch sind und der Religionsunterricht selbstverständlich freiwillig ist. In den 2 Wochen kamen 1.910 zahlende BesucherInnen; das sind doppelt so viele als es KatholikInnen in dieser Stadt gibt.



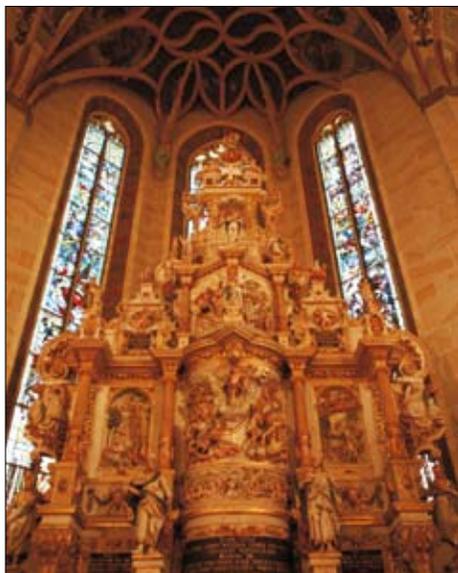
Beeindruckende Tora

Dann erzählt mir die Frau Superintendent: „Stell dir vor! Als ich Dienst machte als Betreuerin, kam ein Grundschüler und sagte zu mir: Das erste Mal war ich mit der Schule hier, das zweite Mal mit der Christenlehre, das dritte Mal mit meiner Oma und jetzt bin ich ganz alleine da. Und als ich ihn fragte, ob er denn jetzt noch was Neues entdeckt hat, da nimmt er mich an der Hand und führt mich zur Tafel 4 und bittet mich, ihm das zu erklären, was es bedeutet ‚einen Bund schneiden‘. Ehrlich gesagt, ich habe das auch erst hier durch das Kinderheft gelernt.“

## Die Zeit wurde knapp ...

Drei Tage vor dem Abbau der Ausstellung kam eine Frau zur Katechetin an die Kirchentür: „Wie lange ist die Ausstellung noch offen?“ „Nur mehr bis Sonntag!“ „Und dann?“ „Dann ist es vorbei!“ Die Frau ganz entsetzt: „Nein, das geht nicht, ich bin Lehrerin an der Behindertenschule in Copitz; und ich habe gehört, die Ausstellung ist so schön, ich muss sie noch sehen mit den Kindern; aber sie haben nicht das Geld für den Eintritt!“ „Dann kommen Sie eben ohne Geld!“ Am Freitag, in der letzten Schulstunde ging sich das gerade noch aus.

Während ich mit dem schweren Anhänger heimwärts „tuckere“ und an



Altar der Marienkirche Pirmasens

die Eröffnung der Ausstellung mit dem Bürgermeister und den vielen Begeisterten, die freudigen Begegnungen und die erzählten staunenswerten Erfahrungen zurückdenke, kommt mir die Gewissheit: „Jetzt weiß ich wieder, warum ich mir das auch weiterhin antue: Weil ich an dieser Freude und Begeisterung teilhaben will, die diese Expedition Bibel auslöst!“

*Helmut Tschautscher*

In folgenden Orten können Sie in der nächsten Zeit unsere Bibelausstellung „Expedition Bibel“ mit allen Sinnen hautnah erleben:

**Termine:** Sa, 12. – So, 27. April 2008  
Di, 6. – Di, 20. Mai 2008

St. Vigil – Meran (Südtirol)  
Bildungshaus Schloss Großrußbach (NÖ)

**Weitere Informationen zu unserer Ausstellung auf unserer Homepage unter:  
[www.dioezese-linz.at/bibel](http://www.dioezese-linz.at/bibel)**

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen den vierten Teil unseres Gebets-Fernkurses vor:

## Mit der Kirche beten: Das Stundengebet

Dieser Teil gibt einen kompakten Überblick über die geschichtliche Entwicklung dieses Gebetes und über seine Veränderungen im Lauf der Zeit. In erster Linie wird aber vor Augen geführt, welche Bedeutung das Stundengebet für unseren Glauben und unser Leben haben kann, wenn wir uns darauf einlassen:

- *Das Stundengebet unterbricht immer wieder meinen gewohnten Alltag.*
- *Diese Unterbrechung macht mich aufmerksam auf Wesentliches im Leben.*
- *Das Stundengebet gibt meinem Leben einen Rhythmus.*
- *Es erinnert mich daran, dass ich nicht der große Macher sein brauche.*
- *Als Gemeinschaftsgebet trägt es in Zeiten der Krise.*
- *Im Stundengebet nehme ich die Anliegen der Welt und der Menschen mit hinein.*

Lukas Dikany

Wenn wir zulassen, dass dieses Gebet in unserem Alltag seinen Platz findet, können wir ähnliche Erfahrungen wie Lukas Dikany in unserem eigenen Leben, in unserem Suchen und Glauben machen.

### Der Autor:

Prior Mag. Lukas Dikany ist Prämonstratenser von Schlägl und Seelsorger an der Stiftskirche Schlägl. Er ist Religionslehrer in der Hauptschule von Aigen-Schlägl. Darüber hinaus ist er in der geistlichen Begleitung und als Exerzitienleiter tätig.



## Kurskosten und Leseproben

Die Unterlagen können als Fernkurs mit Betreuung (Bearbeiten von Fragebögen/Schreiben einer Abschlussarbeit) oder als Gesamtpaket ohne Betreuung bezogen werden. Als Fernkurs betragen die Kosten € 45,- (bei Vorlage des Bildungsgutscheines – vgl. Seite 15 – nur € 25,-) und als Mappe mit 8 Heften ohne Betreuung € 30,-. Einzelhefte sind zum Preis von jeweils € 4,- erhältlich.

Gerne können Sie sich über unsere Kurse (Gebet-Spiritualität, Frauen, Altes und Neues Testament, Apokalyptik, Sekten und Stolpersteine) auf unserer Homepage ([www.dioezese-linz.at/fernkurse](http://www.dioezese-linz.at/fernkurse)) informieren. Dort finden Sie auch Leseproben und die Fragebögen. Es ist also auch möglich, die Kurse über das Internet zu bearbeiten. Die Anmeldung zu unseren Fernkursen ist jederzeit möglich (☎ 0732/7610-3231, Fax-DW.: 3239; e-mail: [bibelwerk@dioezese-linz.at](mailto:bibelwerk@dioezese-linz.at))

**B**ei unserem letzten Besuch beim Bischof hat Prof. Johannes Marböck sich sehr für eine qualifizierte Verkündigung des Wortes Gottes eingesetzt, indem er folgende Punkte erläuterte:

## **Für eine qualifizierte Verkündigung des Wortes Gottes**

### **1. Zum Bibelwerk im Pastoralamt der Diözese**

Das Bibelwerk nimmt im Pastoralamt der Diözese Linz dankenswerterweise eine Stellung ein wie in keiner anderen österreichischen Diözese und kann so dem Anliegen der Glaubensverkündigung in hervorragender Weise dienen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern mit ihrem persönlichen Engagement in zahlreichen Veranstaltungen und weit über Österreich hinaus bekannten und geschätzten Medien und Publikationen die bereits in den Dokumenten des 2. Vatikanums (Offenbarung, Liturgie, Priesterbildung) betonten Anliegen der Vertiefung und Vermittlung der Botschaft der Heiligen Schrift für weite Kreise. Anliegen der kommenden Bischofssynode sind damit zweifellos voraus genommen.

### **2. Anliegen des Vorsitzenden des Vereins der Freundinnen und Freunde des Bibelwerkes**

Mein sehr persönliches Anliegen aus meiner Tätigkeit als Bibelwissenschaftler und in der Vermittlung der biblischen Botschaft bleibt die Sorge um eine qualifizierte Verkündigung.

Dies betrifft den Inhalt: Nach den Konzilstexten soll dem Gottesvolk die ganze Botschaft der Bibel zumindest in ihren wichtigsten Teilen zugänglich



*Prof. Johannes Marböck (Foto: KIZ Linz)*

gemacht werden. Dies bedeutet z.B., dass das Alte Testament kein Stiefkind der Verkündigung sein dürfte. Stellt es doch einen eigenständigen, unersetzlichen Beitrag zum Gottesbild, zum Menschenbild, zur sozialen Verantwortung des Menschen, sowie zur Spiritualität (vgl. Psalmen und Gebeterziehung) dar. – Aber auch das Neue Testament sollte nicht nur auszugsweise zur Sprache kommen: die Botschaft zentraler Paulusbriefe (Römerbrief, Galaterbrief, ...) fällt weithin aus.

Dem hohen und gewichtigen Inhalt der Botschaft muss auch die Qualität der Verkündigung entsprechen; d.h. Predigen darf nicht eine schlechte Umschreibung oder Nacherzählung der biblischen Botschaft sein. Verkündigung soll die biblischen Texte für die Menschen unserer Tage, für ihr Leben, stets neu zum Leuchten bringen, dass ein Funke überspringen kann. Dies bedarf als Voraussetzung intensive Vor-

bereitung, Zeit zum Studium und zur Meditation.

Bei allem Verständnis für die rechte Ordnung der Verkündigung sollen darum die gegenwärtigen gesamt-kirchlichen Regelungen großzügig und weit ausgelegt und gehandhabt werden. Im Interesse der Einbeziehung der Charismen und Fähigkeiten theologisch gebildeter Laien sollten darum die Möglichkeiten ihres Einsatzes entsprechend den wachsenden Erfordernissen für die Verkündigung ausgeweitet werden. Daher auch die Wiederholung der Bitte um die Weiterleitung dieses Anliegens einer qualifizierten Verkündigung auf breiter Basis gemeinsam mit anderen Diözesanbischöfen an die zuständigen Stellen und Verantwortlichen in Rom.

### 3. Gehorsam aus gemeinsamen Hören

Täglich neues gemeinsames Hören aller Glieder des Gottesvolkes auf das Wort des Herrn nach dem Beispiel des beauftragten Knechtes des Herrn nach Jes 50,4 ist die fundamentalste Gestalt des Gehorsams, die uns allen in gleicher Weise aufgetragen ist:

„Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich höre wie ein Jünger.“

Aus solchem Hören erwächst das aufgetragene aufmunternde Wort für die Müden; solches Hören ist *Ge-horsam*, der in die Zukunft weist.

Johannes Marböck

# Kinder und Verkündigung

## „Mein Sonntagsblatt“

Für jeden Sonn- und Feiertag im Kirchenjahr motiviert ein neues Blatt, sich spielerisch mit der Thematik des Sonn- bzw. Feiertags zu beschäftigen – 56 Blätter pro Jahr, zweifarbig, aufgeteilt in vier Lieferungen.

- Auf der Vorderseite steht ein Teil aus dem Sonntagsevangelium mit einer passenden Grafik, die die Kinder bunt ausmalen können; dazu ein Impuls.
- Auf der Rückseite befinden sich im bunten Wechsel Hinweise zu Gedenktagen, Rätseln und Spiele.

Interessierten schicken wir gerne ein Musterblatt zu. Eine gute Gelegenheit, um Kindern den Gottesdienst und die Bibel schmackhaft zu machen.

Mein Sonntagsblatt. Deutscher Katecheten-Verein e.V. – Auslieferung in Österreich: Bibelwerk Linz, Einzelabo € 28,-; 10er Pack € 46,-; 20er Pack € 66,-



Für jeden Sonn- und Feiertag im Kirchenjahr gibt es ein neues „Sonntagsblatt“, das die Kinder zur Teilnahme am Sonntagsgottesdienst motiviert und sie anregt, sich spielerisch mit der Lesung des Sonntags zu beschäftigen. Insgesamt 56 Blätter pro Jahr, zweifarbig, aufgeteilt in vier Lieferungen.

- Auf der Vorderseite steht ein Zitat aus der Sonntaglesung mit einer passenden Grafik, die die Kinder bunt ausmalen können; dazu ein Impuls „Für mein Leben“ und meist ein kurzes Gebet.
- Auf der Rückseite befinden sich im bunten Wechsel Hinweise zu Gedenktagen in der Woche, kleine Rätsel und Spieldosen etc.

Ein schönes und lausendfach bewährtes Zeichen, um Sonntag für Sonntag deutlich zu machen, dass Kinder in der Gemeinde willkommen sind.

Gleich bestellen!  
faxen, mailen...

Aktuelle Infos auch unter  
[www.diözese-linz.at/bibel](http://www.diözese-linz.at/bibel)

zum Ausmalen und Sammeln

BIBELWERK

Passend zum jeweiligen Sonntagsevangelium

**Z**ahlreiche Rückmeldungen zur Adventmailaktion „aufatmen“ und LeserInnenbriefe haben uns seit der letzten Ausgabe der Bibelsaat erreicht – allen ein herzliches Dankeschön! Leider können wir aus Platzgründen nicht alle veröffentlichten – wir bitten Sie um Verständnis. Einen bunten Querschnitt aus den Inhalten der Zusendungen möchten wir ihnen aber hier sehr wohl präsentieren:

**L**iebes Team, ich möchte Ihnen mitteilen, dass die ausgewählten Texte einfach großartig sind! Ich bin VS-Direktorin und habe für meine LehrerInnen einen Spruch von Ihnen groß an die Tafel geschrieben, er ist sehr gut angekommen. Auch schickte ich schon Texte nach Köln zu meinem Sohn. Vielen Dank für diese hervorragende Auswahl an aufbauenden, den Lebensnerv treffenden Texte!

*Waltraud Padosch, per mail*

**S**ehr geehrte Damen und Herren,  
Ein großes Kompliment auch meinerseits verbunden mit einem aufrichtigen Dank für die guten Gedanken, für die tägliche Begleitung und auch für die schönen, passenden Bilder, die sie mit der Aktion Aufatmen mir geschenkt haben! Aus ganzem Herzen ein großes Danke an Frau Ingrid Penner, an Herrn Franz Kogler, dem ganzen Team!

Auch für die Fastenzeit wollen Sie bitte mir Ihre „Impulse“ zukommen lassen. Schicken Sie mir auch die Zeitschrift „Linzer Bibelsaat“. Gerne werde ich meine Spende überweisen! Nochmals Danke und einen herzlichen Gruß mit den besten Wünschen aus Meran!

*Leander Palla, Meran*

**D**urch einen Mitbruder wurde ich auf die Reihe aufmerksam gemacht. Großartig! Kurz, tief, anschaulich, biblisch alternativ zu allem sonstigen öffentlichen Klimbim.

*Christoph Wurbs, Klinikpfarrer/Wiesbaden*

**H**erzlichen Dank für Ihre sehr gelungene Auswahl an Texten und Bildern. Das Wenige lässt sich leicht nehmen.

*Josef Danner, Pfarre Linz – St. Michael*

**L**ieber Franz, lieber Hans!  
Zuerst möchte ich mich ganz herzlich bedanken für das tatsächlich intensive Wochenende „Bibel intensiv“.

Ihr habt Probleme auf den Tisch (unter den Overhead-Projektor) gelegt – aber fertige Lösungen gab es nicht. Das hat schon vieles sehr spannend gemacht; und Ihr habt Schlüssel, Denkanstöße, Bilder ... angeboten. Sie waren erstklassige Beispiele dafür, einen Durstigen zum Brunnenbauen zu animieren. Vielleicht hinkt mein Vergleich ja ein bisschen. Eure Veranstaltung hinkte nicht, die war topp. Ich freue mich schon auf das geplante nächste Wochenende!

*Erika Müller, Linz*

**L**ieber Herr Kogler und Kolleginnen, ich möchte mich auf diesem Weg ganz herzlich für die guten Impulse im Advent bedanken. Ich bin Gemeindereferentin und habe selber am Morgen die Texte zur Hand genommen ... wunderschön!!! Damit verbunden habe ich auch wieder eine neue Frage: Macht Ihr Team so etwas auch für die Fastenzeit? Herzliche Grüße aus dem Bistum Erfurt!

*Edeltraud Blum, per mail*

**L**ieber Franz mit Bibelsaatteam!  
Mit besonderem Interesse habe ich die Bibelsaat Dezember 2007 gelesen. Ich möchte herzlich für eure so wertvolle Arbeit danken.

Zu eurer Stellungnahme „Bischofsynode zur Bibel“ möchte ich meinen großen Dank und meine Hochachtung aussprechen. Ich bewundere euren Mut, klar zu sagen, was Sache ist. Allzu leicht redet man um den Brei herum, aus Angst und falscher Rücksichtnahme, man könnte Anstoß erregen. Ich hoffe sehr, dass *Bischof Leichtfried* nicht mit „leichtem Frieden“ sondern mit Festigkeit in Rom die Sache vertritt. Und dass auch andere Bischöfe im Interesse der Bibelarbeit eine ähnliche Stellungnahme abgeben. Zum Schluss schreibst du: „Das Dokument ist auf weiten Strecken von großer Angst bestimmt – und nicht von Auferbauung.“ Ähnliches habe ich beim Lesen des römischen Schreibens über die Liturgie („Redemptionis Sakramentum“) empfunden. Ich habe gesucht nach dem Wörtchen „Freude“. Ich bin nicht fündig geworden. Dafür kam das Wort „Missbrauch“ 28-mal vor – aus Angst vor allzu großem, lebendigen Einsatz der Liturgen?

Zu Bibel und Liturgie – Bemerkungen zur Schriftlesung im Gottesdienst. (*Alfons Riedl*): Alle 7 Punkte sind mir aus dem Herzen gesprochen. „Irgendwie muss das Wort Gottes schon auch für sich selbst sprechen.“ (in Punkt 3) – Dazu: Bei der Seligsprechungsfeier von *Franz Jägerstätter* hat *Dr. Erna Putz* die Lesung Röm 8,31-39 vorgetragen. Freude und Betroffensein, wie sie diesen Text verkündet hat. Wie oft wird sie diesen Text wohl vorher laut gelesen und meditiert haben? – Zu Punkt 5: „einen festen Platz in der Priester- und Diakonatsausbildung“ – Wie ich es handhabe? Obwohl ich die Bibelstellen schon oft gelesen habe, wird normalerweise von

mir kein Sonntagsevangelium aus dem „Stehgreif“ vorgetragen. Ich lese mir vor der Predigtvorbereitung das Evangelium – nicht nur einmal – laut vor. Viele Priester und LektorInnen haben z. B. noch nie etwas gehört von Sinnzeilen. – Was mich besonders stört: Wenn das Wort Gottes aus einem Zettel „vorgelesen wird“. Wir haben doch wertvolle Lektionare und Evangeliare. In manchen Gemeinden sind immer noch die alten Lektionare in Verwendung. Ist uns für neue Bücher schade um das Geld? Nochmals danke für euren Dienst an und mit der Bibel für die Menschen

*P. Gregor Humer, Kremsmünster*

**L**iebe Schwestern,  
liebe Brüder des Bibelwerkes,  
ganz herzlichen Dank für Ihr großes Geschenk in Bild und Wort! Gerade richtig zum Auf-, zum Durchatmen in der recht umtriebigen Advents- und Weihnachtszeit. Danke für die gut durchdachte, besser möchte ich sagen: gut meditierte Aufbereitung der Tagesimpulse! Danke für die Zusendung! Gerne möchte ich in der Fastenzeit, die ja recht schnell auf uns zukommt, wieder bei den ‚Beschenken‘ sein. Interessiert bin ich auch an Ihrer Zeitschrift „Linzer Bibelsaat“ - zusammen mit allen Schwestern und Brüdern hier in der Citypastoral in unserem Kloster (und Kirche) Liebfrauen/Frankfurt-Main. Vielen Dank im Voraus! Viel Kraft und Zuversicht in all Ihrem so wichtigen Wirken! Ein gesegnetes Neues Jahr!

*P. Eckehard Krahl, Frankfurt/Main*

**J**ch habe viele der Gedanken-Impulse für die Weihnachts- und Neujahrswünsche weitergeleitet, bis nach Alaska! Danke!

*Tittel Adelheid, Steiermark*

**L**iebes Bibelwerkteam, danke für „aufatmen“. Ich fahre wöchentlich zu einer kranken Freundin aufs Land und bringe ihr und ihrer 87jährigen Mutter die Kommunion. Wir haben diese Texte für unsere Feier verwendet. Außerdem habe ich zu Weihnachten im engen Freundeskreis „Jeden Augenblick segnen“ verschenkt. Ich bin froh, dass ich auf dieses Buch aufmerksam gemacht wurde. Bitte schicken Sie mir alles Angebotene kostenlos regelmäßig zu. Es wird bestimmt wieder in meinem Umfeld Frucht tragen.

*Mathilde Willburger, Linz*

**L**iebe Leute der schönen Impulse! Danke, für die bereichernden tiefsin-nigen Impulse, die schönen Fotos und ... Ich habe Sie schon beworben, da ich auch andere Menschen in den Genuss dieser schönen Gedanken bringen möchte!

*Cornelia Doppelbauer, Pollham*

**L**iebes Team vom Bibelwerk! Für mich ist heuer der Fernkurs „Gebet und Spiritualität“ am Programm. Es sind dabei nicht nur die gestellten Fragen, die mich zum Denken anregen, auch die vielen Anregungsfragen lassen mich mein Leben hinterfragen und neu überdenken. Danke Ihnen allen, für die Zusammenstellung all dieser Kursangebote.

*Sr. Angelika, Marling*

**H**erzlichen Dank für die wunderschönen Impulse zur Advent- und Weihnachtszeit! Ein wertvoller Dienst für viele suchende Menschen! Wäre sehr dankbar, wenn Sie mir auch die Zeitschrift Bibelsaat zuschicken würden.

*Monica Moling, Bozen*

**W**ertes Bibelwerk!  
Vielen herzlichen Dank für die Zusendung der e-mails „Aufatmen“. Es war mein schönster Adventkalender, jeden Tag ein biblischer Gedanke der aufspringt und ins Herz geht und verweilt. Wenn Sie wieder eine solche Aktion planen, denken Sie bitte an mich!

*Gerda Poysdorfer, per mail*

**G**rüß Gott, herzlichen Dank für die Zusendung von „aufatmen“ – ich möchte die Texte, die Impulse, die Gedanken, die Herzengeschenke ... nicht missen und ich wünsche allen Frauen und Männern im Bibelwerk die Offenheit und Achtsamkeit, den Segen Gottes, der täglich geschenkt ist, zu sehen, zu erkennen und anzunehmen ... Ich bekomme bereits die „Linzer Bibelsaat“ und die Bibelwerks-Newsletter – ein großes DANKE! Herzliche Grüße aus Vorarlberg!

*Helga Müller, Rankweil*

**L**iebe MitarbeiterInnen vom Bibelwerk! Möge es auch 2008 gelingen, das Interesse an der Bibel zu wecken und die Tür zum eigenen Herzen aufzustoßen, dass das Wort Gottes Eingang finden kann. Euch allen wünsche ich Superideen und Ausdauer bei der wichtigen Aufgabe, Menschen zu öffnen für den Reichtum des biblischen Wortes.

*Pfarrer Clemens Haas, Linz*

**D**anke für die „geistige“ und „bildliche“ Nahrung während der Advent- und Weihnachtszeit. Ich wünsche dem gesamten Bibelwerk-Team Segen und Freude für dieses Jahr!

*Anna Kastler, per mail*

## Geheimnis Ostern

Das Geheimnis von Ostern mit Jugendlichen feiern ist Herausforderung und Chance für Vorbereitende und TeilnehmerInnen. Es muss aber nicht immer der Kreuzweg sein – auch die anderen Tage der Karwoche bieten dazu viele Möglichkeiten.

## Gründonnerstag

Das Verweilen Jesu auf dem Ölberg, wie es im Lukas-Evangelium beschrieben wird, ist Ausgangspunkt für die traditionelle „Ölbergstunde der Jugend“ in der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag.

Ziel dieser Aktion ist, dass die Jugendlichen die Kirche als einen Ort erfahren, an dem sie mit ihrer momentanen Verfassung einfach sein können. Das heißt mit ihren Bedürfnissen zum Reden, Schweigen, Singen, Meditieren, Lesen, Hören, Schauen, aber auch zum Schlafen.

Die folgenden Ideen für den Ablauf dieser Nacht können für ein Rahmenprogramm hilfreich sein. Die eigentliche Atmosphäre und das Erlebnis dieser gemeinsamen Stunden im Altarraum der Pfarrkirche können schriftlich nur schwer wiedergegeben werden.

Nach der Gründonnerstagsmesse treffen sich die Jugendlichen im Pfarrhof zu einer Brot- und Weinfeier als Agape und Auftakt für diese besondere Nacht.

Dann wird in der Kirche zuerst der Altarraum umgestaltet: Kerzen werden aufgestellt, jede/r sucht sich einen Platz für Matte und Schlafsack, ebenso werden die Vorbereitungen (Beamer, Beleuchtung, Liederbücher ...) für alle sonstigen Vorhaben getroffen. Als Einstieg und auch für zwischendurch eignen sich Taizé-Lieder. (Bild)Meditationen zum Leben Jesu, Musik aus „Jesus Christ Super-Star“, Passagen aus *Wolfgang Teuschls* „Da Jesus und sei-

ne Hawara“, ... sind nur einige Elemente, um in dieser Nacht den Jugendlichen das Leben und Wirken Jesu näher zu bringen. Weitere Fixpunkte sind Zeiten des Schweigens, Betens und Schlafens.

(Quelle: *VorRat Ostern*, s. *Literaturtip*)

Vorschau:

## echt:zeit – Pfingsttreffen 08

Dreitägiges Treffen zu Pfingsten mit Hochgefühl und Tiefgang – junge Menschen aus ganz OÖ kennenlernen – den Geist Gottes spüren – Vielfalt erleben – gemeinsam feiern und Spaß haben – ...

- 10. – 12. Mai 2008
- Kremsmünster
- Kosten: € 45,-
- Jugendliche ab 14
- [www.kj-ooe.at/pt08](http://www.kj-ooe.at/pt08)



## Literaturtip

**Vor-Rat Ostern** – Gesammelte (und erprobte) Vorschläge, Methoden, Modelle und Ideen zur jugendgerechten Gestaltung der Fastenzeit und speziell der Kartage, aufgliedert in zwei Teile. Im ersten Teil: Anregung für Elemente in der Feier mit der gesamten (Pfarr-)Gemeinde. Im zweiten Teil: Modelle für bewussteres Erleben dieser Zeit mit Jugendgruppe/Jugendlichen. Zu beziehen um € 6,- bei der kj öö.



katholische jugend  
oberösterreich

## Kontakt Bibel & Jugend:

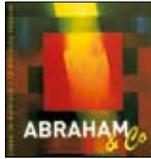
**Katholische Jugend Oberösterreich**  
Stefan Schöttl, ☎ 070/7610-3368  
mailto: [stefan.schoettl@dioezese-linz.at](mailto:stefan.schoettl@dioezese-linz.at)  
[www.kj-ooe.at/bibel](http://www.kj-ooe.at/bibel)

## 12 biblische Impulse **Abraham & Co**

Abraham & Co - das sind 12 Betrachtungen zu biblischen Personen und Geschichten, die von Zusammenbruch und Enttäuschung, Aufbruch und Neubeginn erzählen. Dabei wird deutlich: Es ist der lebendige Gott, der Menschen auf neue Wege ruft, der sie fordert, ihnen aber auch Mut und Zuversicht schenkt.

Die monatlichen Impulse laden dazu ein, das eigene Leben und die gegenwärtige Situation der Kirche in den Blick zu nehmen und Gottes Anruf neu zu entdecken.

B. Schönwälder, *Abraham & Co*, München (Deutscher Katecheten-Verein) 2007, 58 Seiten, € 4,95



## Biblische Texte vom Glück **Zum Leuchten bringen**

Wie kommt das Glück zu uns und wir zu ihm? Warum erreicht es uns manchmal und manchmal nicht? Welche Kraft steckt in Erfahrungen mit dem Glück? Was sagt die Bibel über das Glück?

Die Autorinnen *Luise Schottroff, Nancy Gardoso Pereira, Ulrike Metternich, Ursula Rapp und Luzia Sutter Rehmann* fragen nach dieser Kraft und gehen der Herkunft, der theologischen Tiefendimension und der Präsenz des Glücks in der Bibel nach. Diese Suche führt sie zu Bildern und Geschichten, die die eigenen Glückserfahrungen und -sehnsüchte wecken und stärken.



Dieses Buch bietet eine Entdeckungsreise in christliche Traditionen und biblische Texte, auch für die GlückssucherInnen, die theologisch nicht vorgebildet sind.

*Zum Leuchten bringen*, München (Gütersloher Verlagshaus) 2006, 208 Seiten, € 20,60

## Für Gruppen und Unterricht **Kreative Bibelarbeit**

Mit diesem Band präsentiert *Anneliese Hecht* lebendige, spannende und vielfältig einsetzbare Methoden der Bibelarbeit. Der größere Teil stammt aus ihrer eigenen Praxis. Darüber hinaus sind Methoden weiterer Autorinnen aus der Reihe „FrauenBibelArbeit“ enthalten. Die Methoden behandeln visuelle Formen, Gesprächsformen, psychologische Zugänge, Inszenierungsformen und Sprechformen.

Das Buch ist für EinsteigerInnen in die Praxis der methodischen Bibelarbeit und für Fortgeschrittene interessant und ergänzt die bereits erschienenen Methodenbücher von *Anneliese Hecht*, die inzwischen zu den „Klassikern“ ihres Genres gehören.

*Anneliese Hecht, Kreative Bibelarbeit*, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2008, 136 Seiten, € 13,30



## Vom Humor in der Bibel **„Es ist besser zu lachen als sich zu ärgern!“**

Kirche, Religion und Bibel sind eine ernste Angelegenheit - nach verbreiteter Überzeugung. Doch wer die Bibel genau und ohne Vorurteile liest, kann vom Wortwitz und der Schlagfertigkeit Jesu über Spott und Ironie der Propheten bis hin zu satirischen Geschichten, deftigen Sprichwörtern, Wortspielen und Witzen in der Weisheitsliteratur des Alten Testaments manch Humorvolles entdecken.

*Friedrich Bernack, Humor in der Bibel*, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2007, 56 Seiten, € 4,-



## FrauenBibelArbeit

### Viele Frauen und ein Mann

Der Band beleuchtet biblische Frauen im Umfeld eines „großen Mannes“, die sonst wenig beachtet werden, aber doch – als Mutter, Ehefrau oder Freundin/nen – eine große Rolle spielen. Er gibt Impulse, die biblischen Erzählungen sowohl aus der Männer- als auch aus der Frauenperspektive wahrzunehmen und regt so zum Nachdenken und zum Hinterfragen des sonst Selbstverständlichen an. Dabei ergeben sich eine Vielzahl aktueller Bezüge.



Der Methodenartikel illustriert psychologische Aspekte und Methoden der Bibelarbeit, die einen ganzheitlichen Zugang zu den biblischen Texten ermöglichen.

Gabriele Theuer (Hgg), *Viele Frauen und ein Mann. FrauenBibelArbeit Band 20*, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2008, 96 Seiten, € 9,80

## Zugänge – Hintergründe

### Die Passion Jesu

Die Broschüre „Die Passion Jesu“ führt in die biblischen Texte ein. Ausführliche Erläuterungen stellen die unterschiedlichen Überlieferungen und Deutungen der vier Evangelisten vor. Dazu kommen Erläuterungen zur römischen Todesart der Kreuzigung, zur Frage nach der Schuld am Tod Jesu und eines jüdischen Prozesses.



Eine breite Palette von Informationen. Praktische Bibelarbeiten, Filmbesprechungen und Materiallisten runden das Angebot ab.

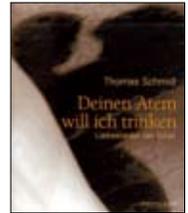
*Die Passion Jesu*, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2004, 68 Seiten, € 4,-

## Liebeslieder der Bibel

### Deinen Atem will ich trinken

„Shir ha Shirim“ – das Lied der Lieder: So heißt jene Dichtung im Alten Testament, die von einer innigen Zwiesprache eines Mannes und seiner Geliebten erzählt. Es ist wohl das schönste Loblied auf die erotische Liebe, das die Weltliteratur kennt. Seit *Martin Luthers* Bibelübersetzung ist es als das „Hohelied der Liebe“ bekannt.

In der Bibel finden sich noch andere Liebeslieder, oft versteckt und unscheinbar, doch nicht weniger anrührend als das große Vorbild. So in den Briefen des Apostels Paulus: „*Die Liebe erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles*“, schreibt er voller Gewissheit an die Korinther. „*Deinen Atem will ich trinken*“ ist eine Sammlung der schönsten biblischen Liebeslieder.



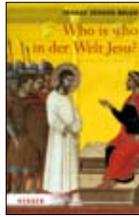
Begleitet werden die Texte von einfühlsamen Fotos an Schauplätzen in Israel, die den Zauber der Verbundenheit einfangen und von der Zeitlosigkeit der uralten Worte künden – ein Kopfkissenbuch nicht nur für Verliebte, sondern auch ein wunderschönes Geschenkbuch, z. B. zur Hochzeit!

Thomas Schmid, *Deinen Atem will ich trinken. Liebeslieder der Bibel*, München (Pattloch Verlag) 2008, 144 Seiten, € 13,40

„Jetzt bleiben  
Glaube, Hoffnung, Liebe,  
diese drei:  
das Größte von ihnen  
ist die Liebe.“

## Who is who in der Welt Jesu?

Was wissen wir über die Welt, in der das Christentum entstand? Was über die Menschen, die diese Zeit prägten? Was über den historischen und kulturellen Kontext des Wirkens Jesu, über die machtpolitischen Konstellationen und bedeutende religiöse und philosophische Strömungen?

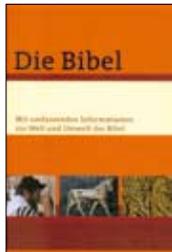


Thomas Johann Bauer erzählt die Lebens- und Wirkungsgeschichten der bedeutendsten Menschen des ersten Jahrhunderts nach Christus – ein spannendes und informatives biographisches Lesebuch über eine zentrale Zeit der abendländischen Geschichte.

Thomas Johann Bauer, *Who is who in der Welt Jesu*, Freiburg (Verlag Herder) 2007, 272 Seiten, € 22,70

## Die Bibel mit umfassenden Informationen

Diese Edition der ganzen Heiligen Schrift in der ökumenisch verantworteten Einheitsübersetzung enthält entscheidende Verstehenshilfen.



Sie ist ergänzt um einen leicht verständlichen, reich bebilderten, nach Themen geordneten und lexikalisch erschlossenen mehr als 300 Seiten umfassenden vierfärbigen Informationsteil zur Welt und Umwelt der Bibel. Beim Lesen der Bibel erhält man so leicht und schnell erste wichtige Antworten auf eigene Fragen.

*Die Bibel mit umfassenden Informationen zur Welt und Umwelt der Bibel*, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2007, 1.454 Seiten, € 86,40

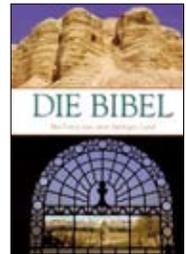
## Die Bibel - mit Fotos aus dem Heiligen Land

Altes und Neues Testament in der Übersetzung Hamp/Stenzel/Kürzinger illustriert mit über 120 Fotos von den berühmtesten biblischen Orten und neuesten archäologischen Funden: eine einzigartige Prachtausgabe! Diese Bibel zeigt parallel zum Text aktuelle Fotos von historischen Stätten, jüngsten Ausgrabungsorten und historischen Zeugnissen der Schrift im Heiligen Land.

Zwei Jahrtausende biblischer Geschichte, seltene Aufnahmen aus Israel, Ägypten und dem Sinai, aus Irak, Persien, Italien und Griechenland: die ganze Welt des Glaubens! Berühmte Funde zur Bibel werden fachkundig erläutert und in den Kontext der biblischen Erzählung gestellt. Jüngste archäologische Sensationen werden präsentiert, so u. a. das Grab Herodes des Großen, ein Boot aus der Zeit Jesu und die Reste des Palastes von König David.

Diese illustrierte Bibelausgabe lädt zu einer faszinierenden Entdeckungsreise ein und eröffnet einen neuen Zugang zur Heiligen Schrift.

Alexander Schick, *Die Bibel - mit Fotos aus dem Heiligen Land*, München (Pattloch Verlag) 2007, 1.440 Seiten, € 41,10



## Stuttgarter Bibel-Griffregister

Mit diesem in die Bibel einzuklebenden Ordnungssystem ist das Suchen von biblischen Büchern schnell geschafft. Das Register passt sich an jedes Bibelformat an.

Selbstklebendes Kunststoffregister (EU), € 12,40

## Gott und das Geld

„Macht euch Freunde mit Hilfe des ungerechten Mammons“ (Lk 16,9): Dieser und ähnlich prägnante Sätze über das Geld sind von Jesus überliefert, der genau hinschaute, wie Besitz und Reichtum die Beziehungen zwischen Menschen und zu Gott beeinträchtigte.

Die neue Ausgabe von „Welt und Umwelt der Bibel“ bringt Beiträge über die biblischen Aussagen zum Umgang mit Geld, etwa zum Zinsverbot oder zur Schuldklaverei, sowie informative Hintergrundartikel zur Geldwirtschaft in der Antike. Sie machen biblische Aussagen erst verständlich: über die Anfänge des Geldes, über das an den Tempel gebundene Bankwesen, zum römischen Steuerwesen und den Berufsstand der Zöllner sowie über die kaiserlichen Münzen in ihrer Funktion als Massenmedien.

Sie trugen für die jüdische Bevölkerung teils empörende politische sowie religiöse Botschaften von Hand zu Hand.

Die aktuelle Reportage berichtet vom neu eröffneten koptischen Museum in Kairo, das Kunstschätze aus der Frühzeit des Christentums bewahrt. Neueste Meldungen aus der biblischen Archäologie informieren über Ausgrabungen aus der Zeit Jesu.

*Welt und Umwelt der Bibel. Gott und das Geld, Kath. Bibelwerk e.V. 2008, 80 Seiten, € 9,80*



## Gott ahnen

Es gibt keine Definition Gottes. Obwohl die Bibel von der ersten bis zur letzten Seite von Gott spricht, von der göttlichen Zuwendung zu den Menschen, von Gefühlen Gottes wie Liebe und Zorn, bleibt dennoch das Geheimnis Gottes erhalten. Es ist ein Paradox der unerreichbaren Nähe Gottes, das Israels Gottesbeziehung begleitet. Der Gott, der zu seinem Volk spricht, entzieht sich zugleich im Moment des Sprechens.

Mit dem Titel „Gott ahnen“ greift das aktuelle Heft von „Bibel und Kirche“ vielfältige biblische Zeugnisse von Gotteserfahrungen auf, in der Spannung zwischen Offenbarung und Mysterium: Gott im Gespräch mit Mose und seinem Volk, in der Begegnung in Dunkelheit, mitten im (biblischen) Alltag oder im wechselvollen Verlauf der eigenen Biografie, wie es sich beim alttestamentlichen Jakob zeigt.

Ungewohnt ist auch die biblische Rede von einem Gott, der seine Meinung ändert, ja darauf wartet, um Meinungsänderung gebeten zu werden.

Die biblische Bücher-schau rundet wie immer mit einem Blick auf den aktuellen Büchermarkt das Heft ab.



*Bibel und Kirche. Gott ahnen, Kath. Bibelwerk e.V. 2008, 66 Seiten, € 6,--*

## Themen der nächsten Ausgaben (Erscheinungstermin 2. Quartal 2008):

Welt und Umwelt der Bibel: Maria Magdalena

Bibel und Kirche: Die Gleichnisse Jesu

Bibel heute: Gärten in der Bibel

## Neuer Service im Bibelwerk! „Bibel heute“ und „Bibel und Kirche“ für Blinde und Sehbehinderte

Das Bibelwerk bietet einen neuen Service an und möchte damit Blinden und Sehbehinderten ermöglichen, beide Zeitschriften jederzeit am eigenen Computer lesen zu können, über eine Sprachausgabe, Braillezeile oder ein Großschriftsystem – natürlich kann es auch die ganz normale Vergrößerung am Bildschirm sein.

Die Kosten betragen für ein Zeitschriften-Abonnement € 22,- und für beide Zeitschriften nur € 34,-. Bestellen Sie unter [www.bibelundkirche.de](http://www.bibelundkirche.de) oder [www.bibelheute.de](http://www.bibelheute.de) Ihre pdf-Ausgabe! Unter dem Menüpunkt „Abonnement“ finden Sie das Formular und tragen bei „Gewünschtes Abo: PDF-Ausgabe“ ein. Bitte unbedingt E-Mail-Adresse angeben.

## Josef – Vater Jesu

Die Auskünfte der Bibel über Josef, den Vater Jesu, sind sehr spärlich. Lukas zeigt uns einen Mann, der wie sein alttestamentlicher Namensvetter mit Träumen umzugehen weiß, und der „gerecht“ war. Und sein Vatersein? Bestimmt wird das Reden Jesu von seinem Vater im Himmel nicht zu trennen sein von seinen Erfahrungen mit seinem eigenen Vater.

Abbildungen eines mittelalterlichen Buchillustrators, eines jüdischen Malers und eines heutigen Fotografen zeigen uns weitere durchaus spannende Perspektiven auf.



Bibel heute

*Bibel heute. Josef – Vater Jesu, Kath. Bibelwerk e.V. 2008, 32 Seiten, € 6,-*

## Einführung in das Judasevangelium

Das apokryphe „Evangelium des Judas“ wurde erst kürzlich publiziert und in manchen Medien als Sensationsfund bezeichnet. Eine kompetente Einführung in dieses Buch bietet das aktuelle Heft der Zeitschrift „Protokolle zur Bibel“ (Jg. 16, 2007, Nr. 2). Der Wiener Neutestamentler *Wilhelm Pratscher* gibt darin Einblick in die Entdeckungsgeschichte und den Inhalt der Schrift und stellt einen Vergleich mit der Darstellung der Gestalt des Judas Iskariot in den ntl. Evangelien an. Das Inhaltsverzeichnis sowie die Kurzfassung der anderen Beiträge (wie auch aller früheren Hefte) ist auf der Homepage <http://www.bibelwerk.at/argeass/pzb/> zu finden.

„Protokolle zur Bibel“ (PzB) ist eine Zeitschrift des Österreichischen Katholischen Bibelwerks und erscheint zweimal jährlich im Umfang von ca. 70 Seiten pro Heft. Herausgegeben wird die Zeitschrift im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der Assistentinnen und Assistenten an bibelwissenschaftlichen Instituten in Österreich (ArgeAss). Sie bietet für bibelinteressierte LeserInnen ebenso wie für das Fachpublikum Einführungen zu aktuellen Fragen und neue Zugänge zu Texten und Themen der Bibel und ihrer Umwelt. Ein Heft zum jüdischen Schriftsteller *Josephus Flavius* ist für 2008 bereits in Vorbereitung.



Protokolle zur Bibel

*Ein Jahresabonnement kostet € 10,50 (Einzelhefte € 5,40; jeweils zzgl. Versandkosten). Bestellungen **direkt** an das Österr. Kath. Bibelwerk, 3400 Klosterneuburg, Stiftsplatz 8, ☎ 02243/32938.*

Zeitschrift für Bibel im Alltag Nr. 1:

## **Dein Wort – Mein Weg. Alltägliche Begegnung mit der Bibel**

Diese neue Zeitschrift ist ein Versuch hier etwas zusammenzubringen, was sonst oft – auch in unserer Kirche – auseinander fällt: Die Bibel und die Begegnung mit ihr im Alltag. Das Projekt wurde initiiert durch das Batschunser Werk der Frohbotschaft und kann illustre MitarbeiterInnen und einen hochkarätig besetzten Beirat aufweisen: den früheren Leiter des ÖKB *Toni Kalkbrenner*, den Luzerner Neutestamentler *Walter Kirchschräger*, *Christiane Koch* von den Wiener Theologischen Kursen, die Religionspädagogin *Helga Kohler Spiegel* und *Ursula Rapp*, die Assistentin für biblische Theologie in Bayreuth ist.

Die Beiträge des Heftes wollen „Lesehilfen und Impulse geben“, damit die LeserInnen der Bibel das Wort Gottes auch in ihren Alltag mit hinein nehmen können. Dazu gibt es vielfältige Anregungen: Zum einen wird der liturgische Leseplan der katholischen Kirche für drei Monate abgedruckt. Dann gibt es grundlegende Einführungen in biblische Bücher, die in dieser Zeit gelesen werden, etwa zum Matthäusevangelium (W. Kirchschräger) und dem Buch Jesaja als „Evangelium des Alten Testaments“ (*T. Kalkbrenner*). Es folgen Impulse zu einzelnen Evangelien und Lesungen, etwa ein sehr schöner zum „Innehalten als Kontrapunkt im Leben“ zu Mk 8,22f von der evangelischen Theologin und Psychotherapeutin *Barbara Knittel*. Im Mittelteil finden sich literarische Texte zur Meditation – dieses Mal etwa von *Silja Walter* und *Dag Hammarskjöld*. Und am Ende des Heftes finden sich noch – den Rahmen der christlichen Ökumene sprengend – Kurzbeiträge

Neuerscheinung

zum muslimischen Opferfest und zum jüdischen Chanukkafest.

Das Heft, das vom Batschunser Werk der Frohbotschaft kostenlos vertrieben wird und sich allein aus Spenden finanziert, eignet sich für alle, die sich Tag für Tag mit der Bibel auseinandersetzen wollen. Es ist anspruchsvoll vom Inhalt her – wie eben auch das Wort Gottes anspruchsvoll ist, aber gut lesbar und in einer Sprache geschrieben, die auch NichttheologInnen gut verstehen können.



*Dein Wort – Mein Weg. Alltägliche Begegnung mit der Bibel, Zeitschrift für Bibel im Alltag Heft 1, Batschuns (Werk der Frohbotschaft) 2008, 36 Seiten, kostenlos.*

### **Bestelladresse:**

*Dein Wort – Mein Weg, Verlag „Die Quelle“, Bahnhofstr. 25, A-6800 Feldkirch, e-mail: [quelle.wort@vol.at](mailto:quelle.wort@vol.at), ☎ 05522/72885*

## **Biblische Schätze zu gewinnen ...**

Um den Zahlungsverkehr für unsere KundInnen attraktiver zu gestalten und unsere Mahnkosten zu verringern, verlosen wir quartalsmäßig unter all jenen, die in der vorgegebenen Zahlungsfrist Ihre Rechnung begleichen, wertvolle biblische Preise!

Wir bedanken uns bei all unseren KundInnen, die uns unterstützen, die Verwaltungskosten so gering wie möglich zu halten. Dadurch kann dieses Geld zur Gänze für die bibelpastorale Arbeit eingesetzt werden.

Unsere Gewinnerin aus dem 4. Quartal 2007 ist Frau *Maria Eckelt* aus Deutschland.

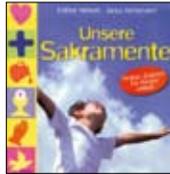
*Herzliche Gratulation!*

## Unsere Sakramente

### Heilige Zeichen für Kinder erklärt

Im Leben eines jeden Menschen gibt es Zeiten und Situationen, die äußerst wichtig sind für ihn selbst, für seine Familie und Freunde: wenn ein Kind geboren wird, wenn ein Paar Hochzeit feiert, wenn jemand eine schwere Krankheit erleidet oder wenn ein Mensch stirbt.

Dieses Buch erklärt die sieben festen Hauptrituale der katholischen Kirche: Taufe, Firmung, Eucharistie, Ehe, Buße, Weihe und Krankensalbung. Es lädt Kinder, Eltern und Großeltern ein, die zentralen Lebens- und Glaubensfeiern der katholischen Kirche zu entdecken.



*Esther Hebert/Gesa Rensmann, Unsere Sakramente. Heilige Zeichen für Kinder erklärt, München (Don Bosco Verlag) 2008, 78 Seiten, € 15,40*

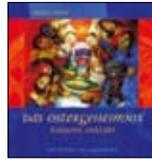
## Die Chagall-Bibel für Kinder



Die Kinderbibel enthält die wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Diese Bibel wendet sich an Kinder ab 6 Jahren und alle im Haus. Sie lädt ein, gemeinsam zu schauen, zu hören und zu erfahren, welch großes Lebensgeheimnis sich hinter den geöffneten Türen verbirgt. Sie ist auch ein sehr schönes Geschenk zur Erstkommunion oder anderen Familienfesten und in zwei verschiedenen Ausführungen (mit Chagallbild-Einband oder in bibliophiler zweifarbiger Lederanmutung in blau/orange) bei uns erhältlich.

*Beatrix Moos, Die Chagall-Bibel für Kinder, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2008, 160 Seiten, mit Chagallbild-Einband € 25,60/Biblioph. Prachtausgabe € 41,10*

## Das Ostergeheimnis



Die biblische Botschaft von Ostern für Kinder verständlich und einfühlsam dargestellt. Die Geschichte vom Leiden und Auferstehen Jesu ist besonders für Kinder schwer verständlich. Viele Dinge darin erscheinen unbegreiflich. Die erfahrene Religionspädagogin *Beatrix Moos* erzählt das biblische Geschehen kindgerecht nach und setzt es in Beziehung zu den ausdrucksstarken Bildern von *Sieger Köder*.

*Beatrix Moos, Das Ostergeheimnis Kindern erklärt, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2008, 44 Seiten, € 10,20*

## Die Grundgebete

Die Grundgebete unserer Kirche werden schon früh von Kindern auswendig gelernt. Doch oft bleiben die erwachsenen Begrifflichkeiten lange ohne persönlichen Bezug. *Pia Biehl* erklärt nach einer kleinen Einführung zum Beten die christlichen Grundgebete. Neben kurzen Hintergrundinformationen zu Ursprung und Bedeutung der Gebete übersetzt sie die geläufigen Glaubensworte zusätzlich in die kindgemäße Sprachwelt.

*Pia Biehl, Die Grundgebete Kindern erklärt, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2008, 44 Seiten, € 10,20*

## Die 10 Gebote

Der Autor erklärt Kindern auf einfache und verständliche Weise, dass die 10 Gebote, die wir in der Bibel vorfinden, keine Einengung und Beschränkung der menschlichen Freiheit sind, sondern Wegweiser und Hinweis-schilder für ein gelingendes Miteinander.



*Reinhard Abeln, Die 10 Gebote Kindern erklärt, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2008, 44 Seiten, € 10,20*

## KinderGottesdienstGemeinde

In vielen Pfarrgemeinden ist es gute Tradition, sich um die Kinder im (Sonntags-) Gottesdienst besonders zu bemühen. Die Frage nach dem kindgerechten Feiern beschäftigt viele engagierte Eltern und Liturgieverantwortliche.

Die KinderGottesdienstGemeinde (KGG) bietet Unterlagen zur Gestaltung von Familien- und Kindergottesdiensten. Sie erscheint fünfmal im Jahr zu jeweils verschiedenen Anlässen und hat unterschiedliche Schwerpunkte.

## Themen für dieses Arbeitsjahres:

- *Erntedank*
- *Adventkranzsegnung*
- *„Erzähl auch du von Gott!“  
Zum Bibelsonntag*
- *Emmausgang (für ältere Kinder)*
- *Feiervorschläge für das Jungscharlager*

Das Einzelheft kostet € 2,50 zuzüglich Versandkosten. Die Ausgaben der KGG sind auch im Abo erhältlich. Preis für fünf Behelfe inkl. Versandkosten: € 16,--.

**Bestellung:** Katholische Jungschar Linz, ☎ 070/7610-3342, kjs@dioezese-linz.at

## Lieder über Gott und die Welt

Lieder-CD

### Schenk mir ein paar Sonnenstrahlen ...

Jetzt ist sie da! Die brandneue CD „Schenk mir ein paar Sonnenstrahlen“ mit 17 neuen, frischen Songs über Gott & die Welt. Musik, die ins Blut geht – in einer Sprache, die Kinder gut verstehen. Mit tollen abwechslungsreichen Arrangements, Playbacks – mal peppig-rockig, mal melodios und gefühlvoll. Für alle, die selber gerne Musik machen und auch beim Gottesdienst flotte Lieder singen, ist das eine richtige Fundgrube ... Der Gewinn geht an die Kinderkrebshilfe!

### Umfangreiche Downloads

Hörproben, Liedertexte, Noten und Arbeitsblätter gibt es unter der Internetadresse [www.rpi-virtuell.net/mikula](http://www.rpi-virtuell.net/mikula) zum Runterladen.

Die CD gibt's für nur € 10,-- (Liederheft mit Gitarrengriffen oder Notenheft für je € 1,50) direkt bei Kurt Mikula, 5092 St. Martin Nr. 233, ☎ 06588/7477, [mikula.kurt@lofer.net](mailto:mikula.kurt@lofer.net)



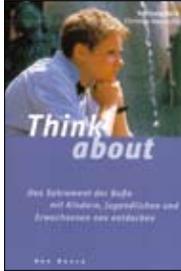
„Schenk mir ein paar  
Sonnenstrahlen,  
mach ein nettes Kompliment.

Das schönste Kompliment  
hat Gott mir selbst gemacht,  
denn nach seinem Ebenbild  
hat er mich ausgedacht!“

## Think about Neue Wege der Versöhnung

Das Sakrament der Buße ist unverzichtbarer Bestandteil der Erstkommunion- und oft auch der Firmvorbereitung.

Wie positive Erfahrungen mit dem Sakrament möglich werden und ein neues Bewusstsein entstehen kann, zeigen die Autoren in „Think about“. Sie greifen die allgemeine Faszination des Pilgerns auf und bieten 3 kreative Modelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an, damit positive Erfahrungen mit dem Sakrament der Buße möglich werden. Die Modelle bieten Anregungen für die Gestaltung der Erstkommunion- und Firmvorbereitung und lassen sich sehr gut in die Fastenzeit integrieren. Das besondere Plus: Genaue Ablaufbeschreibungen erleichtern die sofortige Umsetzung.



Wolfgang Beck/Christian Hennecke, *Think about. Das Sakrament der Buße mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen neu entdecken*, München (Don Bosco Verlag) 2008, 84 Seiten, € 13,30

## Greif zu - dein Stück Bibel! Impulse für Jugendliche



Griffige Impulstexte und überraschende Bilder erschließen 57 Bibelstellen aus dem Alten und Neuen Testament der Bibel.

Eine Taschenbibel, die Jugendlichen Lust macht, die befreiende Botschaft der Bibel für das eigene Leben zu entdecken.

Marcus C. Leitschuh/Paulus Terwitte/Klaus Vellguth, *Greif zu - dein Stück Bibel*, Kevelaer (Butzon & Berkner) 2008, 144 Seiten, € 9,20

## Bibel – Umwelt – Unterricht

Bewahrung der Schöpfung ist ein wichtiger Bestandteil religiöser Ethik. Bibel – Umwelt – Unterricht orientiert sich im Aufbau an Bibel und Lehrplan, so dass es zu jeder Auseinandersetzung eines biblischen Themas im Unterricht gezielt herangezogen werden kann. Jedes Kapitel beginnt mit einer Übersicht über die im Bibeltext anklingenden ökologischen Themen und bietet dann eine Palette konkreter, methodisch vielfältiger Unterrichtsvorschläge. Ein Stichwortindex hilft, das Handbuch auch in „umgekehrter“ Weise anzuwenden: Vom ökologischen Thema hin zum Bibeltext. Eine echte Bereicherung für den Religionsunterricht aber auch für so manche Bibelrunde in der Pfarre.



Dorothea Loosli-Amstutz, *Bibel – Umwelt – Unterricht*, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2007, 160 Seiten, € 26,40

## Die Jugendbibel

Diese Ausgabe der ökumenisch verantworteten Einheitsübersetzung enthält mit 96 zusätzlichen Seiten biblische Texte, in deren Zentrum Lebensthemen und -fragen heutiger junger Menschen stehen. Kommentare, Begriffserklärungen, ein „Who is Who?“ sowie Verweise auf weitere Bibelstellen erschließen den Zusammenhang biblischer Texte zur Lebenswirklichkeit.



*Die Jugendbibel. Gesamtausgabe mit Kommentar und Lexikon*, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2007, 1.552 Seiten, € 20,50 (Staffelpreise ab 25 Stk. auf Anfrage!)

Grundkurs Bibel - Neues Testament 1:

## **DIE BIBEL ZUM BLÜHEN BRINGEN**

### **JAHRESKURS IM GREISINGHOF (MIT FORTSETZUNGSMÖGLICHKEIT)**

**Termine:** Sa, 1. – So, 2. März 2008: Die Passion Jesu  
Sa, 5. – So, 6. April 2008: Die Botschaft von der Auferstehung Jesu  
jeweils von Sa, 9:00 Uhr - So, 13:00 Uhr

**Ort:** Bildungshaus Greisinghof Tragwein, ☎ 07263/86011

**Begleitung:** P. Mag. Hans Eidenberger SM und Ingrid Penner

**Kosten:** € 30,- für 1 WE (Einzelwochenenden nur in Absprache),  
zzgl. Aufenthaltskosten € 36,- (VP/DZ), € 42,- (VP/EZ)

---

## **MUSICAL „JESUS UND DIE KINDER“**

**Termine/Orte:** So, 2. März 2008/14:30 Uhr, Gemeindehalle Pennewang  
Sa, 8. März 2008/14:30 Uhr, Turnsaal Neukirchen bei Lambach  
Sa, 15. März 2008/14:30 Uhr, Turnsaal Aichkirchen

**Information:** Kinderchor Butterflies, pfarre.pennewang@dioezese-linz.at

---

## **BIBELABENDE: GESPRÄCHE AM JAKOBSBRUNNEN**

**Termine:** Mo, 3. März/7. Apr./5. Mai/2. Juni 2008, jeweils um 19:30 Uhr

**Ort:** Seminarzentrum Stift Schlägl, ☎ 07281/8801-400

**Begleitung:** Mag. Lukas Dikany

---

*Theologie vor Ort:*

## **EIN STÜCK VOM HIMMEL – LIEBE UND GLÜCK IN BEZIEHUNGEN**

Der Vortrag versucht trotz kritischer und berechtigter Einwände Spuren aus christlicher Sicht frei zu legen, wie Glück und Liebe in diesem *Leben als „erfüllend“ erfahrbar und verstehbar werden können.*

**Termin:** Mo, 3. März 2008/19:30 Uhr

**Ort:** Ursulinenhof Linz, Landstraße 31

**Referent:** Mag. Helmut Eder

---

## **TÄNZE ZUR BIBEL (ARBEIT)**

**Termin:** Mo, 3. März 2008/20:00 Uhr

**Ort:** Pfarrheim Frankenburg

**Begleitung:** Ingrid Penner

---

## **TÄNZE ZUR BIBEL: „WENN GEBET BEWEGUNG WIRD“**

**Termin:** Di, 4. März 2008/19:00 – 21:00 Uhr

**Ort:** Haus der Frau, Linz

**Begleitung:** Ingrid Penner

---

## BIBELGESPRÄCHE: DIE GRUNDERFAHRUNG ISRAELS

Das Buch Exodus ist eine Gründungsgeschichte Israels. Es erzählt, was dieses Volk zum Volk macht, welche Grunderfahrungen es konstituieren, was das innere Geheimnis dieses Volkes ist. So ist das Exodusgeschehen weniger Geschichte Israels als eine Theologie Israels, programmatischer Entwurf des Selbstverständnisses Israels.

- Termine:** Di, 4. März 2008: Ex 17,1–7  
„Dürsten“  
Di, 15. Apr. 2008: Ex 19,1–8  
„Sinai - Besiegelung des Exodus in der Gottesherrschaft“  
Di, 20. Mai 2008: Ex 20,1–17 und Dtn 5  
„Übernahme der Lebensordnung der Gottesherrschaft“
- Ort:** Pfarrheim Pasching, jeweils um 19:30 Uhr
- Begleitung:** *Walter Reiter*
- 

*Zu den Lesungen der Osternacht:*

## BIBELSEMINAR: MIT DER BIBEL OSTERN ENTGEGEN GEHEN

- Termine:** Mi, 5. März/12. März 2008, jeweils um 19:30 Uhr
- Ort:** Pfarrheim Eferding
- Begleitung:** *Ingrid Penner*
- 

## BIBELVORMITTAG: APOSTEL UND APOSTELINNEN IM NEUEN TESTAMENT

- Termin:** Do, 6. März/3. April 2008, jeweils von 9:00 – 10:30 Uhr
- Ort:** Bildungshaus St. Benedikt/Seitenstetten, ☎ 07477/42885
- Referent:** *Mag. P. Leo Heimberger OSB*
- Kosten:** € 6,-- pro Vormittag
- 

## BIBELGESPRÄCH AM ABEND: „KOMM IN BERÜHRUNG ...“

- Termin:** Do, 6. März 2008/19:00 – 20:00 Uhr
- Ort:** Haus der Frau, Linz
- Begleitung:** *Ingrid Penner*
- 

## FASTENSEMINAR: AUS DER HOFFNUNG LEBEN

Generationen von Menschen haben auf existentielle Fragestellungen in der christlichen Auferstehungshoffnung Antwort und Kraft für ihr (weiteres) Leben gefunden. Miteinander entdecken wir die tiefere Bedeutung der Formulierung „Jesus ist für uns auferstanden“ und wie wir aus diesem „Glaubensbekenntnis“ Mut für ein befreites Leben schöpfen dürfen.

- Termin:** Do, 6. März 2008/20:00 Uhr
- Ort:** Pfarrheim Kirchdorf
- Begleitung:** *Franz Kogler*
-

## LEBE? LEBE!

### SZENISCHE DARSTELLUNG DES BUCHES KOHELET MIT **FRANZ STRASSER**

**Termin:** Do, 6. März 2008/20:00 Uhr  
**Ort:** Pfarrkirche Pennewang

---

### WERKKURS BIBLISCHE ERZÄHLFIGUREN: TIERE

**Termin:** Sa, 8. März 2008/9:00 Uhr – 17:00 Uhr  
**Ort:** Baumgartenberg, ☎ 0676/8776-5022  
**Begleitung:** Martha Leonhartsberger

---

### MIT DER BIBEL BEGINNEN: EIN ABEND FÜR EINSTEIGERINNEN INS BIBELLESEN

**Termin:** Do, 13. März 2008/20:00 Uhr  
**Ort:** Pfarrheim Scharnstein  
**Begleitung:** Franz Kogler

---

### „... UND GAB IHM (NEUE) KRAFT!“ (LK 22,43B) – HOFFUNG IN RATLOSER ZEIT

Bei Ratlosigkeit ist es gut und wichtig zu schauen, wie Jesus solche Situationen betend bewältigte und wie Menschen in seiner Nachfolge diese im Gebet durchgestanden und überwunden haben. In dieser Schule des Gebetes können auch wir neue Hoffnung in den Grenzsituationen unseres Lebens finden. *Für Fernkurs-TeilnehmerInnen entfällt der Veranstaltungsbeitrag von € 9,- (bitte im Bibelwerk anmelden)!*

**Termin:** Sa, 15. März 2008/9:00 – 13:00 Uhr  
**Ort:** Bildungshaus Schloss Puchberg, ☎ 07242/47537  
**Begleitung:** Rektor Dr. Adi Trawöger

---

### WAS IST MIT EVA GESCHEHEN? EIN BIBLISCHES MOTIV MACHT KARRIERE

**Termin:** Sa, 29. März 2008/9:00 – 12:00 Uhr  
**Ort:** Bildungshaus St. Georgen/Längssee, ☎ 04213/2046  
**Referentin:** Dr.<sup>in</sup> Veronika Brandstätter, Dozentin der Theol. Kurse

---

*Theologie vor Ort:*

### VOLL VORBEI AM GLÜCK? BILDER VON GLÜCK IN FILM UND MUSIK

Welche Vorstellungen von Glück und Glückswegen lassen sich in Werken populärer Kultur finden? Stimmen sie mit den Meinungen der Konsumenten populärer Kultur überein oder unterscheiden sie sich? Anhand von Beispielen aus Film und Musik (Pop/Rock, Schlager/volkstümliche Musik) wird diesen Fragen im Vortrag nachgegangen.

**Termin:** Mo, 31. März 2008/19:30 Uhr  
**Ort:** Ursulinenhof Linz, Landstraße 31  
**Referentin:** Dr.<sup>in</sup> Ilse Kögler

---

## BIBELGESPRÄCHE: 1. BRIEF DES PAULUS AN DIE THESSALONICHER

In einer Zeit, in der sich viele in der Kirche um die Weitergabe des Glaubens sorgen, ist der Blick auf die Bibel notwendiger denn je. Die Orientierung am Wort Gottes vermag Impulse zum Christsein zu geben. In diesem Arbeitsjahr werden Texte aus dem ersten Brief, den Paulus geschrieben hat, erarbeitet.

- Termine:** Mo, 31. März 2008: 1 Thess 4,13–18  
„Pastorale Nöte und Fragen – die Verstorbenen“  
Mo, 28. April 2008: 1 Thess 5,1–11  
„Der Christ und die Zukunft“  
Mo, 26. Mai 2008: 1 Thess 5,12–28  
„Eine geschwisterliche Gemeinde im nüchternen Alltag“
- Ort:** Pfarrheim Traun-Ödt-St. Josef, jeweils um 19:30 Uhr
- Begleitung:** Walter Reiter
- 

## UNSEREN GLAUBEN (NEU) ENTDECKEN

- Termin:** Di, 1. und 8. April, Fr, 18. April 2008/jeweils um 19:30 Uhr
- Ort:** Pfarrheim Linz-Oedt
- Begleitung:** Franz Kogler
- 

## AUFATMEN FÜR DIE SEELE

Die aufbauende Kraft von Gebet und Bibeltexten miteinander entdecken.

- Termin:** Do, 3. April 2008/20:00 Uhr
- Ort:** Pfarrheim Scharnstein
- Begleitung:** Franz Kogler
- 

## WERKKURS BIBLISCHE ERZÄHLFIGUREN

- Termin:** Fr, 4. April/16:00 Uhr – So, 6. April 2008/16:00 Uhr
- Ort:** Pfarrhof Hausleiten, ☎ 02266/66277
- Begleitung:** Martha Leonhartsberger, Baumgartenberg
- 

## BIBEL INTENSIV: BE-GEISTERT LEBEN. WAS CHRISTINNEN UND CHRISTEN AUFERBAUT

Biblische Texte, die vom Geist Gottes, von be-geisterten Menschen und Situationen erzählen, werden uns dabei begleiten und neu inspirieren. Eingeladen sind BibelrundenleiterInnen und Bibelinteressierte, die schon Erfahrung im Zugang zur Bibel haben.

- Termin:** Sa, 12. April/9:00 Uhr – So, 13. April 2008/13:00 Uhr
- Ort:** Bildungshaus Schloss Puchberg, ☎ 07242/47537
- Begleitung:** Franz Kogler, Ingrid Penner
-

## BIBELLESEKREIS

**Termin:** Mi, 16. April/18. Juni 2008/jeweils von 14:00 – 16:00 Uhr  
**Ort:** Betriebsseminar Linz/Kapuzinerstraße 49, ☎ 070/770247  
**Begleitung:** *Susanne Lammer, Heinz Mittermayr*

---

*Theologie vor Ort:*

### **MACHT GLAUBE GLÜCKLICH? GLÜCK UND HEIL AUS CHRISTLICHER SICHT**

Der Vortrag versucht zu zeigen, dass die christliche Rede vom Heil das Glück des Menschen großschreibt. Das „kleine Glück“, das uns ab und an zufällt, kann als Verheißung dafür verstanden werden, dass Gott das „große Glück“ nie aus den Augen verliert: das Glück der Glücklosen von gestern und morgen. Kann uns dies nicht heute schon glücklicher stimmen?

**Termin:** Mo, 21. April 2008/19:30 Uhr  
**Ort:** Ursulinenhof Linz, Landstraße 31  
**Referent:** *Mag. Andreas Telsler*

---

## **WERKKURS BIBLISCHE ERZÄHLFIGUREN**

**Termin:** Fr, 25. April/16:00 Uhr – So, 27. April 2008/16:00 Uhr  
**Ort:** Seminarzentrum Stift Schlägl, ☎ 07281/8801-400  
**Begleitung:** *Martha Leonhartsberger, Baumgartenberg*

---

## **WAS MIR HEILIG IST**

Ausgehend von biblischen Texten richtet sich der Blick auf den Umgang mit dem Heiligen im persönlichen Leben. Elemente des Bibliodramas, Methoden der Tanz- und Bewegungstherapie sowie Austausch in der Gruppe begleiten diesen Prozess.

**Termin:** Do, 1. Mai/17:30 Uhr – So, 4. Mai 2008/12:30 Uhr  
**Ort:** Bildungshaus St. Virgil/Salzburg, Ernst-Grein-Str. 14  
**Begleitung:** *Klaus-Werner Stangier, Psychotherapeut/Bibliodramaleiter*  
*Angelika Gassner, Theologin/Bibliodramaleiterin*  
**Anmeldung:** Bildungshaus St. Virgil, ☎ 0662/65901-514 (bis 17. April!)

---

## **WERKKURS BIBLISCHE ERZÄHLFIGUREN**

**Termin:** Fr, 23. Mai/16:00 Uhr – So, 25. Mai 2008/16:00 Uhr  
**Ort:** Baumgartenberg, ☎ 0676/8776-5022  
**Begleitung:** *Martha Leonhartsberger*

---

## **WARUM DER KORAN MEHR ÜBER MARIA WEISS ALS DAS NEUE TESTAMENT**

**Termin:** Sa, 31. Mai 2008/9:00 – 12:00 Uhr  
**Ort:** Bildungszentrum Maximilianhaus/Attnang-Puchheim, ☎ 07674/66550  
**Referent:** *Mag. Erhard Lesacher, Leiter der Theologischen Kurse*

---

## WERKKURS BIBLISCHE ERZÄHLFIGUREN

**Termin:** Fr, 6. Juni/16:00 Uhr – So, 8. Juni 2008/16:00 Uhr  
**Ort:** Baumgartenberg, ☎ 0676/8776-5022  
**Begleitung:** Martha Leonhartsberger

---

## ÖKUMENISCHER BIBELTAG: „MIT DER BIBEL GEMEINSAM UNTERWEGS“

Lesen katholische und evangelische ChristInnen die Bibel anders? Workshops, eine Wanderung (1 Stunde) von der katholischen Basilika Puchheim und dem Bildungshaus Maximilianhaus zur Evangelischen Pfarrkirche Rutzenmoos und zum dortigen Evangelischen Museum OÖ (mit Führung), miteinander Worte der Schrift und Essen teilen, ... Kinderbetreuung wird angeboten!

**Termin:** Sa, 7. Juni 2008/9:00 – 17:00 Uhr  
**Orte:** Maximilianhaus Puchheim - Evangelisches Museum OÖ Rutzenmoos  
**Begleitung:** DDr. Severin Renoldner (Sozialreferat), Ingrid Penner (Bibelwerk), Ulrike Eichmeyer-Schmid (Evang. Museum OÖ, Rutzenmoos), Mag. Hansjörg Eichmeyer (Superintendent i.R.), Mag. Michaela Wagner (Maximilianhaus Puchheim).

**Informationen:** michaela.wagner@dioezese-linz.at oder ☎ 07674/66550

---

## Sommerwochen

*Biblisch-spirituelle Tage mit dem Markus-Evangelium:*

## WAS SUCHT IHR DEN LEBENDEN BEI DEN TOTEN?

Das Markus-Evangelium beginnt mit einer Liebeserklärung Gottes an Jesus. In der Kraft dieser Zusage geht Jesus konsequent seinen Weg - auch wenn er am Ende Gott ein herausforderndes „Warum...?“ entgegenschreit. Nachfolge Jesu wird sich zwischen Zusage und Verlassenheit bewegen.

**Termin:** So, 6. Juli/18:00 Uhr – Fr, 11. Juli 2008/14:00 Uhr  
**Ort:** Bildungszentrum St. Benedikt (Seitenstetten/NÖ), ☎ 07477/42885  
**Begleitung:** Dr. Wilhelm Bruners

---

## BIBEL-SINGWOCHE: GLEICHNISSE – DIE SPRACHE JESU

Diese Bibelwoche für Blinde und Sehende lädt ein, sich der Verkündigung Jesu in Form von Gleichnissen anzunähern. Nähere Informationen im Bildungshaus Greisinghof.

**Termin:** So, 20. – Sa, 26. Juli 2008  
**Ort:** Bildungshaus Greisinghof Tragwein  
**Begleitung:** Max Roßbacher, Ingrid Penner, Alfred Hochedlinger  
**Anmeldung:** bildungshaus@greisinghof.at, ☎ 07263/86011

*Bibelschule für Erwachsene:*

## „GERECHTIGKEIT UND FRIEDE KÜSSEN SICH“ (Ps 85,11)

Was für eine Friedensvision! War sie aber je Wirklichkeit in Israel? Wenn nicht, woher nahm dieses Volk dann die Zuversicht für solch eine gesegnete Zukunft? Das Volk Israel lebte jahrhundertlang in der Hoffnung auf einen „Friedensfürsten“, der als Messias Gerechtigkeit und Frieden bringen wird.

- Termin:** So, 3. – Sa, 9. Aug. 2008  
**Ort:** Bildungshaus Greisinghof Tragwein  
**Begleitung:** P. Hans Eidenberger SM, Martha Leonhartsberger, Ingrid Penner  
**Anmeldung:** Bibelwerk Linz, [bibelwerk@dioezese-linz.at](mailto:bibelwerk@dioezese-linz.at) oder ☎ 070/7610-3231
- 

## WANDERN MIT DER BIBEL: „GOTT BEGEGNEN AM BERG“

Wie jedes Jahr veranstaltet das Bibelwerk eine Wanderwoche im August, die ganz im Zeichen des gemeinsamen Erlebens und des Kraftschöpfens steht. In dem wunderschönen tirolerischen Stubaital/Wipptal werden leichte und mittelschwere Wanderungen, unterwegs „gestärkt“ mit biblischen Gedanken und spirituellen Impulsen, durchgeführt.

- Termin:** So, 17. – Sa, 23. Aug. 2008 (nur mehr Restplätze)  
**Ort:** Matrie am Brenner/Stubaital  
**Begleitung:** Alois Fellner/Michael Mayr/Rudolf Fürholzer (Wanderungen), Franz Kogler (Biblische Impulse)  
**Kosten:** im DZ € 295,- inkl. HP  
**Anmeldung:** Bibelwerk Linz, [bibelwerk@dioezese-linz.at](mailto:bibelwerk@dioezese-linz.at) oder ☎ 070/7610-3231
- 

## WERKWOCHEN BIBLISCHE ERZÄHLFIGUREN

- Termin:** Mo, 18. – Fr, 22. Aug. 2008  
**Ort:** Bildungshaus St. Franziskus/Ried, ☎ 07752/82742  
**Termin:** Mo, 25. – Fr, 29. Aug. 2008  
**Ort:** Baumgartenberg, ☎ 0676/8776-5022  
**Begleitung:** Martha Leonhartsberger
- 

# SchlussLicht

*Jch wünsche uns Osteraugen,  
die im Tod bis zum Leben sehen, in der Schuld bis zur Vergebung,  
in der Trennung bis zur Einheit, in den Wunden bis zur Herrlichkeit.*

*Jch wünsche uns Osteraugen,  
die im Menschen bis zu Gott, in Gott bis zum Menschen,  
im Jch bis zum Du zu sehen vermögen.*

## Wasser erweckt sie zu neuem Leben ...

Um sie zum Leben zu erwecken genügt es, dass man das verdorrte Knäuel in eine Schale mit kaltem Wasser legt. Die Pflanze beginnt ihre dürren Zweige aufzurollen und auszustrecken. Nach und nach entfaltet sie sich zu einem wunderbaren grünen Gewächs.

Will man, dass sie sich schneller öffnet (z. B. während einer Bibelrunde, ...), nimmt man heißes Wasser. Danach braucht sie eine Trockenphase von mindestens zwei Wochen. Solange die

„Rose von Jericho“ nicht zuviel Wasser bekommt, kann sie nicht eingehen. Sie ist ein Zeichen der Auferstehung und entfaltet sich nach einer Trockenphase immer wieder neu.



**Lassen auch Sie sich berühren! Wir bieten Ihnen die „Rose von Jericho“ zusammen mit einem Meditationstext um € 6,- an (zzgl. Versandkosten).**

### Impressum:

Medieninhaber: Pastoralamt, KATHOLISCHES BIBELWERK Kapuzinerstr. 84, A-4020 Linz  
Herausgeber: Dr. Franz Kogler, ☎ 070/7610-3231; Fax-Dw.: 3239, e-mail: bibelwerk@dioezese-linz.at, www.dioezese-linz.at/bibel  
Auflage 7.500, Gestaltung: Michaela Helletzgruber, Hersteller: Druckerei Rohrbach  
Unsere Bankverbindungen: Kennwort: „BIBELSAAT“ 4308-31222 Hypo Landesbank Kto.Nr. 16972/BLZ 54000  
IBAN: AT 3754 000000000 16972, BIC: OBLAAT2L  
Die Nummer 105 der LINZER BIBELSAAT erscheint im Juni 2008, Redaktionsschluss: 30. April 2008

## Ich bin noch kein/e AbonnentIn der Linzer Bibelsaat und bestelle kostenlos:

- LINZER BIBELSAAT ab Nr. 105
- LINZER BIBELSAAT für Werbezwecke: ..... Stk.

- 1 Stk. „Faszinierendes Bibelquadrat“ gratis

### Nähere Info über:

- LINZER FERNKURSE
- BIBEL AUSSTELLUNG/KLEINE BIBEL AUSSTELLUNG
- VEREIN FREUNDINNEN DES BIBELWERKES
- SONNTAGSBLATT FÜR KINDER
- BIBELNEWSLETTER:  
MAILADRESSE: .....

Bitte mit einer € 0,55 Marke frankieren. Danke!

## Kath. Bibelwerk

Kapuzinerstraße 84  
4020 Linz

ÖSTERREICH

### Lösung des Bibelrätsels:

.....

Name: ..... (Alter: .... Jahre)

Manchmal gilt es  
 das Leben zu feiern  
 die Schmerzen und das Lachen  
 die Tränen und die Träume  
 die Wüste und ihre Oasen  
 die Sehnsucht und das Kreuz  
 das Ende und den Anfang  
 den Tod und die Auferstehung  
 manchmal sollte man einfach feiern  
 weil man lebendig ist.

Andrea Schwarz

**BESTELLKARTE:**

<input type="checkbox"/> Schön bist du	€ 3,90	<input type="checkbox"/> Gott und das Geld	€ 9,80
<input type="checkbox"/> Abraham & Co	€ 4,95	<input type="checkbox"/> Gott ahnen	€ 6,00
<input type="checkbox"/> Kreative Bibelarbeit	€ 13,30	<input type="checkbox"/> Josef – Vater Jesu	€ 6,00
<input type="checkbox"/> Zum Leuchten bringen	€ 20,60	<input type="checkbox"/> Die Grundgebete	€ 10,20
<input type="checkbox"/> Humor in der Bibel	€ 4,00	<input type="checkbox"/> Die 10 Gebote	€ 10,20
<input type="checkbox"/> Viele Frauen und ein Mann	€ 9,80	<input type="checkbox"/> Think about	€ 13,30
<input type="checkbox"/> Die Passion Jesu	€ 4,00	<input type="checkbox"/> Greif zu – dein Stück Bibel	€ 9,20
<input type="checkbox"/> Deinen Atem will ich trinken	€ 13,40	<input type="checkbox"/> Bibel – Umwelt – Unterricht	€ 26,40
<input type="checkbox"/> Who is who?	€ 22,70	<input type="checkbox"/> Bibelgriffregister	€ 12,40
<input type="checkbox"/> Die Bibel mit Fotos	€ 41,10	<input type="checkbox"/> Rose von Jericho	€ 6,00
<input type="checkbox"/> Die Bibel mit Informationen	€ 86,40	<input type="checkbox"/> Sonntagsblatt: .....	€ .....
<input type="checkbox"/> Unsere Sakramente	€ 15,40	<input type="checkbox"/> Chagall- Bibel für Kinder	€ .....
<input type="checkbox"/> Das Ostergeheimnis	€ 10,20	<input type="checkbox"/> .....	€ .....

Absender:

**Weiters bestelle ich:**

<input type="checkbox"/> CD-ROM Bibelspiele	€ 10,00
<input type="checkbox"/> CD-ROM Relispiele	€ 20,00
<input type="checkbox"/> CD Tänze	€ 15,00
<input type="checkbox"/> CD-ROM Expedition	€ 24,90

Versandspesen werden verrechnet!